

**1969**

GC-2703

**2. Januar 1969**

**Kaufmann August Schulten verstorben (30.12.1968, 78. Lebensjahr)**

RN

GC-2699

**16. Januar 1969**

**Bau der Umgehung Oeding bringt Baumwollstraße Vollendung näher**

*Vorbereitende Arbeiten an der Hyingbrücke im Gange / Fünf Monate Bauzeit vorgesehen*

Umfangreiche Bauarbeiten stehen dem Grenzdorf in den nächsten Monaten bevor, bzw. sind schon angelaufen. So wird z. Z. an dem Abzweig der Landstraße 1116 ein Mischwasserkanal gebaut, der die Abwässer von der Vredener Straße aufnehmen soll, wenn die Straße im Zuge des Baues der Umgehungsstraße südöstlich Oeding weiter in Richtung Vreden ausgebaut wird. Die Rohre haben einen Durchmesser von 1 m und sind für noch höhere als die momentanen Belastungen berechnet. Im ersten Bauabschnitt soll jedoch auch die Vredener Straße bis ca. 200 m hinter dem Abzweig nach Böckenhoff ausgebaut werden.

Gleichzeitig wird dann die Umgehungsstraße vom "Kreuz" südlich Oeding südöstlich an Oeding vorbei über die Hying-Brücke bis zur Einmündung der Vredener- in die Borkener Straße ausgebaut.(...)

RN

GC-2701

**17. Januar 1969**

**Kein Wurstaufholen beim Karneval**

Seit Generationen wird in Oeding wie auch in manchen anderen Orten des Kreises der Karneval nach uraltem Brauch gefeiert, der jetzt allerdings stark abzubröckeln beginnt: In den meisten Höken wird man in diesem Jahr auf das traditionelle "Wurstaufholen" verzichten, dem besonders die Hookmitglieder der älteren Generation nachtrauern werden.

Für sie nämlich war das Wurstaufholen am Montagmorgen immer der schönste Teil des ganzen Festes. Dabei wurde ein Liedchen gesungen, die Wurst auf die Gaffel gehängt und mit der Hausherrin ein Tänzchen gedreht. Mehrere Höke, so auch der Bülten, haben in diesem Jahr erstmals beratschlagt, das Wurstaufholen am Montag ausfallen zu lassen, dafür soll ab 10 Uhr ein Frühschoppen im Hooklokal abgehalten werden.

Als einziger Hook wird der "Bülten" auch in diesem Jahre wieder einen Kinderkarneval am Montagnachmittag veranstalten, Dabei werden die kleinsten Närrinnen und Narren festlich bewirtet und es wird ihnen auch Tanzgelegenheit geboten.

In Oeding findet der Karneval seit altersher eine Woche vor dem offiziellen Karneval, in diesem Jahr also am 9. Februar, und am Montag, 10. Februar, statt. Der Hessinghook im Norden Oedings wird wiederum eine Woche früher, also schon am 2. Februar, mit den Fastnachtsfeierlichkeiten beginnen.

RN

GC-2700

**17. Januar 1969**

**Mit Raiffeisennadel ausgezeichnet**

*Generalversammlung der Bäuerlichen / Vorstand ergänzt*

Auf der ordentlichen Generalversammlung der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Südlohn-Oeding eGmbH Südlohn begrüßte der

Genossenschaftsvorsteher Josef Garbert als Gäste Dr. Niermann vom Verband ländlicher

Genossenschaften Münster, Dr. Becker von der Westf. Centralgenossenschaft Münster, Bürgermeister Resing und Rendant Brauckmann von der Spadaka Südlohn.

Die vorgelegte Bilanz und der Geschäftsbericht wurden einstimmig genehmigt. Die Bilanzsumme beträgt DM 1 292 737,82 DM. Der Aufsichtsratsvorsitzende Emming gab einen ausführlichen Bericht des Aufsichtsrates. Satzungsgemäß schieden vom Vorstand Bernhard Fischer, Südlohn-Venn, und Heinrich Eping, Südlohn-Eschlohn, aus. Aus Altersrücksichten lehnte Fischer eine Wiederwahl ab. Fischer, seit 1924 ehrenamtliches Vorstandsmitglied, wurde mit gebührendem Dank verabschiedet. Für seine verdienstvolle Tätigkeit erhielt er vom Verband ländlicher Genossenschaften Münster die silberne Raiffeisennadel mit einer Urkunde. Die Generalversammlung wählte für Fischer das bisherige Aufsichtsratsmitglied Wilhelm Boll-Köhne in den Vorstand. Eping wurde in den Vorstand wiedergewählt. In den Aufsichtsrat wurde Theodor Hülscher gewählt.(...)

RN

GC-2702

18. Januar 1969

### **Zum Pfarrer ernannt**

Der aus Südlohn gebürtige Kaplan Alfons Demming wurde vom Bischof in Münster zum Pfarrer in Altenberge ernannt. Alfons Demming wurde am 29. Februar 1918 in Südlohn geboren. Am 21. Dezember 1953 erhielt er im Dom zu Münster durch den verstorbenen Bischof Michael Keller die hl. Priesterweihe. Als Neupriester war er zunächst drei Jahre als Kaplan an St. Jacobi, Coesfeld. Dann folgte er dem Ruf des Bischofs und ging nach Selm, wo er ebenfalls drei Jahre als Kaplan tätig war. Anschließend kam er wieder nach Coesfeld, und zwar ans Pius-Kolleg.

RN

GC-1317

25. Januar 1969

### **Südlohn**

#### **Kreissparkasse Südlohn modernisiert**

*Vergrößerter Kassenraum entspricht jetzt allen Ansprüchen*

Die Verbindung der Kreis- und Stadtparkasse Ahaus mit den Bürgern der Gemeinde Südlohn besteht nunmehr seit über 40 Jahren. Durch die jetzt abgeschlossenen baulichen Veränderungen im Hause Vieth ist die Kreissparkassen-Zweigstelle in Südlohn nach neuesten Gesichtspunkten eingerichtet.

Die neuen Geschäftsräume entsprechen allen Anforderungen eines modernen Geldinstitutes. Der eingebaute Tag- und Nachttresor und die Briefschließfachanlage stellen einen weiteren Service der Kreissparkasse dar. Bei der Kreissparkasse wurden selbstverständlich die Unfallverhütungsvorschriften, die für alle Kreditinstitute gelten, berücksichtigt. So trennen unübersteigbare Glasaufsätze auf der Theke den Kunden- von dem Bedienungsraum. Sie sind jedoch so angeordnet, daß der persönlich Kontakt zu den Kunden nicht beeinträchtigt wird. Für die Kasse ist eine Panzerverglasung in Schuppenform gewählt worden. Diese Form gewährleistet ebenfalls eine gute Verständigung mit der Kundschaft. durch die neue Fassade des Hauses Vieth und durch die Neugestaltung des Kirchplatzes hat das Dorfbild sehr gewonnen. Am Dienstag findet die offizielle Übergabe der neugestalteten Geschäftsräume statt.

Die Kreissparkassen-Zweigstelle, die jetzt von Karl Vieth geleitet wird, hat in den 40 Jahren ihres Bestehens in Südlohn einen beachtlichen Aufschwung genommen. Auf 2300 Sparkonten und 800 Girokonten (Geschäfts-, Lohn-, Gehalts- und Rentenkonten) verwaltet die Kreissparkasse zur Zeit rd. 5,5 Millionen DM Einlagen. Die gute Entwicklung bei den Einlagen ist dank der Sparfreudigkeit der Südlohner Bevölkerung erreicht worden.

RN

GC-2710

5. Februar 1969

### **Räte machten einstimmig Weg frei für die neue Gemeinde Südlohn-Oeding**

*Gebietsänderungsplan verabschiedet / Schon ab 1. Juli?*

Einstimmig billigten die Gemeinderäte von Südlohn und Oeding in ihrer gemeinsamen Sitzung am Montagabend in der Oedinger Gaststätte Wilke den Gebietsänderungsvertrag, der die Gemeinden zu einer neuen Gemeinde zusammenfügen soll. Dieser Vertrag muß nun von der Bezirks- und Landesregierung genehmigt und durch Beschluß des Landtages zum Gesetz erhoben werden. Geht alles glatt, kann der Zusammenschluß mit Wirkung vom 1. Juli dieses Jahres wirksam werden.

Paragraph 1 des Vertrages lautet: "Die Gemeinden Oeding und Südlohn schließen sich zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen Südlohn-Oeding zusammen." Es folgen dann eine Reihe rechtlicher Maßnahmen, die vor allem die Auflösung des Amtes Stadtlohn regeln. Danach muß die Stadt Stadtlohn beispielsweise als Ausgleich für übernommene Vermögenswerte an die Gemeinde Südlohn-Oeding eine Pauschalabfindung von 500000 DM zahlen; die Auseinandersetzung der VEW- und WLE-Aktien wird vorgenommen; die Weiterverwendung der Bediensteten der Verwaltung und die Zahlung der Versorgungsbezüge ist fixiert; die bisherigen selbständigen Feuerwehren werden nun selbständige Löschzüge der Feuerwehr der neuen Gemeinde.

In den Ausführungsbestimmungen heißt es dann abschließend: "Die neue Gemeinde Südlohn-Oeding darf das bisherige Verwaltungsgebäude des Amtes Stadtlohn bis zur Errichtung und Einrichtung einer eigenen Verwaltung, längstens jedoch zweieinhalb Jahre nach der Auflösung des Amtes für ihre Verwaltungszwecke kostenlos nutzen, soweit die einzelnen Räume für die Durchführung eines geordneten Verwaltungsbetriebes benötigt werden.(...)

RN

GC-2711

6. Februar 1969

### **1 Mill. Tonnen Waren aller Art gingen im vorigen Jahr über Oedings Grenze**

*Zollerleichterungen drückten Einnahmen auf 17,3 Mill. DM*

Hochbetrieb brachte das vergangene Jahr wiederum dem Zollamt Oeding, welches immer mehr zu einem der bedeutendsten im niederländisch-deutschen Grenzraum nach Emmerich und Gronau avanciert. Wurden früher zumeist Lebensmittel eingeführt, so sind es heute fast alle Waren, die den Grenzübergang bei Oeding passieren, von der Kohle und dem Öl angefangen über Lebensmittel, Textilien und Baumaterialien. Über 500000 Tonnen Waren wurden jeweils im Verkehr nach Deutschland wie auch umgekehrt nach Holland abgefertigt, so daß die Gesamtkapazität damit über eine Million gewachsen ist.

Im Güterverkehr verzeichnete man im Jahre 1969 insgesamt 20582 Ausfuhranmeldungen (gleich Sendungen) und 39273 Einfuhrsendungen. Das bedeutet gegenüber dem Jahre 1967 eine Steigerung von 24,6 v. H., denn im Jahre 1967 waren 31521 Einfuhrsendungen zu verzeichnen. Im Jahre 1966 waren es noch 30898 Einfuhrsendungen gewesen.(...)

Rund 1 000 000 Reisende überquerten im Jahre 1968 den Grenzübergang Oeding in beiden Richtungen mit 400 000 Pkw.

GC-1318

6. Februar 1969

### **Südlohn**

#### **Jugend eröffnet ihre Diskothek**

Endlich ist es soweit, daß am Samstag um 19 Uhr im Keller des Südlohner Jugendheimes die "Tanzdiskothek" eröffnet wird. Der Beatclub "chlochard 49" präsentiert für die gesamte Jugend einen Raum, in dem man sich wohl fühlen kann. Die Planung der Innenausstattung lag

in Händen von Josef Thomes. Am Samstagabend wird Raymond Fleming, langjähriger Vertragsdiscjockey bei Radio Hilversum, für Überraschungen sorgen und mit der englischen Hitparade die Jugend begeistern. Außer Samstag ist die Discothek am Samstag ab 16 Uhr geöffnet, sowie an den Karnevalstagen Montag und Dienstag. Die Diskothek ist jeden Dienstag von 19.30 Uhr, Samstag ab 17 Uhr und Sonntag von 16 bis 23 Uhr geöffnet. Ist am Sonntag im Saal eine Veranstaltung, so bleibt der Keller geschlossen. Die Discothek ist für die gesamte Jugend zugänglich.

ZA

GC-2712

8. Februar 1969

### **Südlohner feiern jetzt Karneval - Bauerschaften halten an Tradition fest**

*Im Dorf Südlohn kein Wurstaufholen mehr*

In der Gemeinde Südlohn ist alles gerüstet, um hier nach alter Tradition das Karnevalsfest zu feiern. Bereits am Sonntag und Montag feiern die Nachbarschaften im Dorf das Fest. Sonntagnachmittag treffen sich die Frauen zum Kaffeetrinken in den Lokalen. Abends gesellen sich die Männer dazu und dann steigt der erste Karnevalsball. Der Montag wird mit einem Frühschoppen der Männer eingeleitet. Durch den Tanz wird der Karnevalsabend im Dorf beschlossen. In den Bauerschaften dagegen hält man an der alten Tradition noch fest und beginnt am Montagnachmittag. Der erste Karnevalstanz beginnt dann am Abend. Das Wurstaufholen wird in den Bauerschaften noch hoch gehalten. Beim Festessen am Abend wird die Wurst dann verzehrt. Dienstagabend ist Karnevalskehras. Die Nachbarschaften kommen am Mittwoch wieder zusammen, wo das "Gelöge", die Abrechnung, getätigt wird und die Fastnachtszeit beschlossen wird.

RN

GC-2713

11. Februar 1969

### **Gemeinde Oeding will mit Bau des neuen Amtshauses Versprechen schnell einlösen**

*Abbruch des Schulthenhauses ist Vorarbeit / Pläne sind fertig*

Recht schnell hat die Gemeinde Oeding das Versprechen von Bürgermeister Hoeper, welches dieser auf der gemeinsamen Sitzung mit dem Rat der Gemeinde Südlohn im Hotel Wilke noch vor wenigen Tagen gab, eingelöst: Die ersten Vorarbeiten für den Bau des neuen Amtshauses, in dem auch die Spar- und Darlehnskasse Oeding untergebracht wird, wurden bereits in Angriff genommen.

Gleich nachdem am Montag vergangener Woche der gemeinsame Beschluß der beiden Gemeinden Südlohn-Oeding auf Zusammenlegung gefallen war, wurde auch der Kaufvertrag über das Grundstück für den Neubau der Spadaka unterzeichnet, so daß dem Bau eines Amtshauses, verbunden mit dem Neubau der Spadaka, nichts mehr im Wege steht. Auch die Planungen sind bereits so weit gediehen, daß man den Bau noch in der ersten Jahreshälfte 1969 beginnen kann.

Dieser Neubau soll auf dem Gelände der Gemeinde an der Mühlenstraße, wo jetzt noch die Gefrieranlage untergebracht ist, errichtet werden. Der erste Schritt wurde bereits unternommen, Das alte Schulthenhaus, weit über 100 Jahre alt und im Besitz der Familie Wilke, wurde schon abgebrochen. Während der letzten Jahre war dort die Schreinerei Schüring untergebracht, die jedoch schon vor längerer Zeit in einen Neubau an der Burloer Straße umgezogen ist.

RN

GC-2715

20. Februar 1969

### **Bürgermeister Hoepfer 70 Jahre alt**

*Seit frühester Jugend im kommunalen Leben Oedings aktiv*

Sein 70. Lebensjahr vollendet heute Bürgermeister Josef Hoepfer. Seit frühester Jugend im kommunalen Leben tätig, hat sich der Jubilar besondere Verdienste um seine Heimatgemeinde erworben.

Nach Malerlehre, Teilnahme am ersten Weltkrieg und Handelsschulbesuch wurde Hoepfer Handelsvertreter einer münsterischen Firma, die er auch heute noch vertritt. Bis 1933 war er Geschäftsführer des Oedinger Kriegervereins, der 1931 das Ehrenmal am Burgring errichtete. In der politischen Arbeit stand Hoepfer bereits mit 24 Jahren als Gemeinderatsmitglied. Dieses Amt verwaltete er, zeitweise auch als stellvertretender Bürgermeister, bis 1934, als er in Oldenburg einen Hotelbetrieb übernahm. 1950 kehrte Hoepfer nach Oeding in sein bis dahin verpachtetes Anwesen an der Winterswyker Straße zurück und war kurz darauf bereits wieder als Ratsmitglied in Gemeinde und Amt jeweils auch als stellvertretender Bürgermeister tätig. Vor fünf Jahren wurde der Jubilar dann zum Bürgermeister gewählt. Die zahlreichen Baumaßnahmen, die in dieser Zeit in Oeding verwirklicht wurden - erinnert sei an Jugendheim, Kindergarten, Kläranlage, Friedhofskapelle usw. -, sind nicht zuletzt seiner Initiative zu danken. Äußere Ehrungen für Oeding konnte Hoepfer aus der Hand von NRW-Landwirtschaftsminister Deneke für den zehnten Platz im Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" entgegennehmen.

Neben seiner kommunalpolitischen Tätigkeit ist Hoepfer Präsident des Jacobi-Schützenvereins, Mitglied des Krankenhauskuratoriums und ein Waidmann von echter Passion.

RN

GC-1319

22. März 1969

### **Südlohn**

#### **Oberstudienrätin i. R. Schulze Besseling verstorben**

Am 20. März 1969 verstarb im Marienhospital Ahaus Frau Oberstudienrätin i. R. Elisabeth Schulze Besseling. Wenige Wochen nach ihrer Pensionierung erlitt sie im September 1968 einen Schlaganfall, der – nach kurzer Besserung ihres Zustandes – unerwartet schnell ihren Tod herbeiführte.

Mehr als 25 Jahre war Frau Schulze Besseling an der Canisiusschule tätig. Im Frühjahr 1943, als den Schwestern die Unterrichtserlaubnis entzogen wurde, nahm sie zusammen mit Frau Oberstudienrätin Dr. Frommeyer und Frau Oberstudienrätin Predeek die Arbeit an dieser Schule auf und hat in der Folgezeit die Entwicklung der Canisiusschule miterlebt und mitgestaltet.

In ihrer Lehrtätigkeit war es ihr neben der Wissensvermittlung ein besonderes Anliegen, die eigene tiefe Liebe zur Heimat, ihrer Kultur und Geschichte ihren Schülerinnen mitzugeben und in ihnen geschichtliches Verständnis zu wecken für das Geschehen der Vergangenheit und die Ereignisse der Gegenwart. Ihr Unterricht war getragen von reichem Fachwissen und verantwortungsvollem pädagogischen Bemühen.

RN

GC-1320

29. März 1969

### **Südlohn**

#### **Bürgermeister Resing wird 80 Jahre alt**

*Erster Bürger Südlohns verwaltet noch viele Ehrenämter*

Sein 80. Lebensjahr vollendet am Montag (31.3.) der wohl älteste noch aktive Kommunalpolitiker im Kreise Ahaus, Südlohns Bürgermeister Josef Resing. Wer den

grundbescheidenen und doch so vitalen Mann kennt, glaubt ihm seine acht Jahrzehnte nicht. Zu groß ist heute sein Aktionsradius, zu weitgespannt sind noch seine Interessen, als daß man sie ohne weiteres mit einem Manne seines Jahreganges indentifizieren könnte.

Resing steht seit 1933 in der Öffentlichkeitsarbeit, war nach dem Zusammenbruch Mitbegründer der CDU und gehörte auch gleich dem ersten Kreistag an, in dem er heute noch Sitz und Stimme hat. Daß Resing hier die konservative Richtung vertritt, liegt auf der Hand. Daß er seine Ansichten sorgsam begründet und jederzeit zur Diskussion bereit ist, hat ihm die Achtung der um 30 und 40 Jahre jüngeren Kreistagsmitglieder eingetragen.

Mehr noch als anderswo weiß man in Südlohn selbst die Erfahrung dieses Mannes auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens zu schätzen. So wurde er bereits 1946 stellvertretender Bürgermeister und nach der letzten Kommunalwahl Bürgermeister der Gemeinde Südlohn. Daß in diesem Amtsjahre die kommunale Neuordnung und die Neuordnung des Schulwesens fallen würde, hat damals noch niemand geahnt. Josef Resing hat sich in diese neuen Forderungen eingearbeitet und sie gemeinsam mit seinem Rat und der Verwaltung zu einer unter den gegebenen Umständen bestmöglichen Lösung geführt.

RN

GC-2716

5. April 1969

### **Gemeindehaus weicht der Spitzhacke**

*Spadaka Oeding will dort bauen / Über 100 Jahre alt*

Abgebrochen wird jetzt das über 100 Jahre alte Gemeindehaus in Oeding. Vor etwa 40 Jahren war es, ebenso wie das Nachbargebäude, noch im Besitz der Familie Heselhaus. Zuletzt war im Gemeindehaus die Gemeinschafts-Gefrieranlage untergebracht. Die Spadaka Oeding hat das Gelände und die Gefrieranlage übernommen und will hier ein neues Gebäude errichten. Das Gemeindehaus beherbergte die zweite Schule von Oeding, die erste war in dem jetzt Beckerschen Haus am Burgring untergebracht. In den fünfziger Jahren wurde das Gebäude zum Gemeindebüro umgebaut, in dem Standesamt und Sitzungssaal untergebracht waren. Mit diesem Abbruch wird ein Stück Geschichte von Oeding der Spitzhacke zum Opfer fallen.

RN

GC-2717

21. April 1969

### **Im nächsten Frühjahr soll der Neubau der Spadaka Oeding schon eröffnet werden**

*Mit Baubeginn wird im Mai gerechnet / Modern und großzügig*

Der Neubau der Spar- und Darlehnskasse in Oeding geht nunmehr seiner Verwirklichung entgegen. Die Planungen sind inzwischen soweit gediehen, daß im Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Der Entwurf zu diesem Projekt war das Ergebnis aus einem Architektenwettbewerb, der vor Jahresfrist ausgeschrieben wurde. Der Bau wurde in Arbeitsgemeinschaft an die Architekten Clemens und Ursula Ebber aus Borken und Architekt Kamps aus Oeding vergeben.

Das Gebäude der Spar- und Darlehnskasse, in dem im Obergeschoß die Dienstwohnung für den Rendanten eingerichtet wird, erhält aus Rücksicht auf die Bebauung an der Mühlenstraße ein Satteldach. Die markanten Gesimse aus weißem Waschbeton an den Längsseiten enden in dem Giebdreieck an der Mühlenstraße, das mit dem gleichen Material verkleidet ist. Der Dachkörper wird so zu einer selbständigen Einheit. Da die Grundfläche der Rendantenwohnung kleiner wird als die der Schalterhalle, bietet sich die verbleibende Fläche als Dachgarten an, der durch eine teilweise Überdachung eine Freisitz erhält.

Der Eingang wird durch den Schaukasten, dessen Dach sich weiter in den Windfang hineinzieht, deutlich gekennzeichnet. Der Haupteingang für die Kassenhalle liegt an der linken Ecke des Gebäudes, so daß er sowohl von der Mühlenstraße als auch von der Winterswyker Straße leicht zu erreichen ist. Im Anschluß an den Windfang stößt der Besucher

direkt auf die Schließfächer und erreicht auch bequem und ungesehen das Besprechungszimmer, das auch von der Kassenhalle leicht zu erreichen ist.

Die Schalterhalle selbst ist großzügig bemessen, so daß sich ein langer Tresen ergibt und Wartecken, Flächen für Werbung und Schreibpulte ausreichenden Platz finden. In der Höhe sind die Räume verschiedenartig gestaffelt. Während der Windfang durch das sich hineinschiebende Vordach mit 2,3ß m niedrig gehalten ist, behält die Kassenhalle ihre lichte Höhe von 3 m. Vom Einbang her gut sichtbar fällt der Blick des Besuchers sofort auf die Kassenbox.

Um dem Institut die geforderte repräsentative Wirkung zugeben, schlagen die Architekten schwarz glasierte Verblendsteine vor. Die Einzelfenster und großflächigen Glaswände sollen aus Aluminium mit Brüstungselementen ausgeführt werden. Als Sonnenschutz sind im Erdgeschoß Leichtmetallaußenjalousetten vorgesehen, die Eingangsüberdachung aus Aluminium mit unterseitigen Aluminiumpaneelen.

Wenn alle Arbeiten planmäßig verlaufen, dürfte die Spadaka Oeding ihre Kunden im Frühjahr des nächsten Jahres in ihren neuen Räumen begrüßen können.

RN

GC-2237

26. April 1969

### **Neue Kläranlage in Oeding erreicht eine Gesamtreinigung von 95 Prozent**

*Mittwoch (23.4.) offiziell in Betrieb genommen / 600 000 DM Kosten*

In Betrieb genommen wurde offiziell die neue Kläranlage durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Münster sowie der Verwaltung durch Amtsdirektor Schilling und Vertreter des Bauausschusses des Gemeinderates Oeding. Zu dieser Feierstunde hatten sich auch Interessenten eingefunden, um das Projekt, welches weit über 600 000 DM gekostet hat, zu besichtigen.

Der Unterbau des Schreiber-Klärwerkes hat einen Durchmesser von 14 m und reicht 12 m tief ins Erdreich. Die Bauten oberhalb der Erde sind etwa 10 m hoch und haben einen Durchmesser von 12 m. Der Schlackeninhalt beläuft sich auf 500 Kubikmeter. Die Reinigungskapazität ist groß. Man erreicht bei der mechanischen Reinigung innerhalb der Erde eine Aussonderung von 30 bis 35 Prozent Schmutz und bei der Reinigung über der Erde eine Aussonderung von 60 bis 65 Prozent, so daß eine Gesamtreinigung von 90 bis 95 Prozent erzielt wird.

Zunächst wird das Wasser aus der Kanalisation in die Höhe gepumpt, von wo es in einen schmalen Schacht in die Kläranlage einläuft. Nach erfolgtem Klärprozess im unteren Teil der Anlage wird es wieder hochgepumpt und zwar in den oberen Teil der Anlage, von wo es seinen Weg über die Schlacken in 10 m Höhe wieder nach unten nehmen muß und dann wieder die Schlinge gereinigt erreicht.

Bürgermeister Hoepfer betonte, daß jetzt ein Schritt getan worden sei, um den holländischen Nachbarn das Wasser so rein wie möglich anzuliefern. Man erwarte nun aber auch, daß man sich in Holland Gedanken über die Vorflut mache, denn bei Überschwemmungen können die geschwungenen Kurven, die die Schlinge in Holland noch immer hat, das Wasser bei weitem nicht fassen.

RN

GC-2718

1. Mai 1969

### **Theodor Niehaus feiert sein Jubiläum als Organist und Küster an der Jacobi-Kirche**

*Gratulanten schenkten ein Fäßchen / 1922 Chor übernommen*

In einer Feierstunde wurde Theodor Niehaus, Organist und Küster an der Jacobi-Kirche, für seinen 45jährigen Dienst von den Kollegen aus dem Dekanat Vreden in der Gaststätte Paß

geehrt. Auch Dechant Pfarrer Große-Kleimann und der Präses der Dekanatsgruppe der Kirchenangestellten, Pfarrer Stockmann aus Lünten waren gekommen.

Der Vorsitzende der Dekanatsgruppe, Anton Bok (Vreden), beglückwünschte Theodor Niehaus zu diesem seltenen Jubiläum. Theodor Niehaus sei stets ein guter Kollege gewesen und ihm gelte die Hochachtung aller seiner Kollegen. Als Geschenk brachten die Gratulanten ein Fäßchen Bier mit. Der Jubilar bedankte sich und lud alle Anwesenden, darunter den Kirchenchor, zum Umtrunk ein.

1922 übernahm Theodor Niehaus den Oedinger Kirchenchor und die Organistenstelle von dem damaligen Hauptlehrer der katholischen Volksschule, Hermann Stenkamp. Der frühere Organist Wilhelm Hoepfer war damals eingezogen worden. Nach dem Weltkrieg spielte er jedoch aushilfsweise die Orgel bei Sonntagsmessen. Der Chor sang am 13. Juli 1947 ein Hochamt, das vom Westdeutschen Rundfunk übertragen wurde.

Viele Jahre wurde Theodor Niehaus von seinem Sohn Ludger unterstützt, der inzwischen den Kirchenchor leitet. Der Chor wird im Sommer wieder einige Konzerte geben.

RN

GC-1321

24. Mai 1969

### **Südlohn**

#### **Jury entschied über Hauptschule Südlohn-Oeding**

*Elf Klassenräume für 600 Schüler / Doppelturnhalle ist 594 Quadratmeter groß*

Für Entwürfe und Modelle einer neuen Hauptschule schrieben die Gemeinden Südlohn und Oeding einen Wettbewerb aus, an dem sechs Architekten teilnahmen. Den ersten Rang für seinen Entwurf belegte Dipl.-Ing. Franz Heinrich Terhechte (Rheine). Dieser Plan wird auch verwirklicht. Elf Klassenräume sind im ersten Bauabschnitt der dreizügigen Hauptschule geplant, später sollen vier weitere dazukommen. Der Bau der Schule wird etwa drei Millionen DM kosten, die von den Gemeinden Südlohn und Oeding und mit Zuschüssen des Kreises und der Landesregierung aufgebracht werden. Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Die neue Schule wird in der Straße an der Doornte in Südlohn entstehen. Neben dem dreigeschossigen Klassentrakt ist ein Trakt für die Verwaltungsräume und ein Nebengebäude für die Sonderräume (Küche, Werkräume, Nähsaal) geplant. Die Eingangshalle kann auch als Saal für Schulfeiern benutzt werden, der Bau einer Bühne ist vorgesehen.

Ein überdachter Pausengang führt zur Doppel-Turnhalle (18x33m), die auch von den Schülern der Grundschule und ebenfalls von Vereinen mitbenutzt werden kann. Die Schulgebäude werden rd. 21000 cbm umbauten Raum umfassen. Etwa 600 Schüler und Schülerinnen finden hier Platz.

Der Entwurf von Dipl.-Ing. Franz Heinrich Terhechte wurde vom Preisgericht gewählt, weil er eine klare Gliederung der Gebäude, eine günstige Lage der Klassenräume nach Westen und eine Erweiterungsmöglichkeit enthält, die den Unterricht nicht stören wird.

Dem Preisgericht gehörten Oberregierungs- und Baurat Richter (Münster), Kreisoberbaurat Seifen (Ahaus) und Dipl.-Ing. Schulte aus Oeding an; Sachpreisrichter waren Schulrat Verhoeven (Ahaus), Rektor Fallbrügge (Südlohn), Konrektorin Schulze Wehning (Oeding), Bürgermeister Resing (Südlohn) und Bürgermeister Hoepfer (Oeding).

RN

GC-2719

11. Juni 1969

#### **Neuordnung im Kreis ist Gesetz: Künftig nur noch Heek und Südlohn**

*Gestern verabschiedet / Änderungsanträge abgelehnt / Ahaus, Vreden und Stadtlohn*

Ab 1. Juli werden aus 16 Gemeinden um Kreise Ahaus sieben neue Gemeinden bzw. Städte. Das beschloß gestern um 16.20 Uhr der Landtag in zweiter und dritter Lesung. Während 16



andere Änderungsgesetze für Landkreise und Kommunen in NRW en bloc verabschiedet wurden, hatte man den Kreis Ahaus aus dieser Abstimmung herausgenommen. Der Grund: Landtagsabgeordneter Schmitz hatte eine Änderungsantrag eingebracht, nach dem für die aus Südlohn und Oeding gebildete neue Gemeinde der Name Südlohn-Oeding sowie für die aus Nienborg und Heek gebildete neue Gemeinde der Name Nienborg-Heek gewählt werden sollte. Beide Anträge wurden in zweiter Lesung abgelehnt. Daraufhin enthielt sich Schmitz in dritter Lesung mit zwei anderen CDU-Abgeordneten der Stimme. Trotzdem: In Zukunft wird es offizielle nur noch die Namen Heek und Südlohn geben.

Für den Neuordnungsausschuß des Landtages hatte CDU-Abgeordneter Frey zuvor erläutert, daß der Doppelname Nienborg-Heek aus postalischen Gründen entgegen der ursprünglichen Regierungsvorlage nicht zu vertreten ist. Der Ausschuß hatte daher den Namen der größeren Gemeinde gewählt. Dasselbe galt für Südlohn und Oeding. Die Einwendungen des Abgeordneten Schmitz, daß es sich bei Südlohn und Oeding um annähernd gleich große Gemeinden handele und daß im Falle Nienborg und Heek geschichtliche Argumente zu berücksichtigen seien, fanden im Parlament ebensowenig Gehör wie der Hinweis, daß das Ja zum freiwilligen Zusammenschluß in diesen Gemeinden nur unter der Bedingung des Doppelnamens zustande gekommen ist.(...)

RN

GC-1322

25. Juni 1969

#### **Amtsdirktor Josef Schilling verabschiedet**

Ihre letzte Sitzung hielt die Gemeindevertretung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Resing am Montag im Lokal Hövelbrink-Böing ab. Abschließende Fragen, die noch vor der Auflösung des Rates am 1. Juli gelöst werden mussten, wurden an diesem Abend beraten. Danach wurde Amtsdirektor und ehrenamtlicher Gemeindedirektor Schilling verabschiedet. Als Gäste waren neben der Gemeindevertretung Pastor Winkelhues, Oberwachtmeister Schreiber, Oberbrandmeister Meyer und alle Bediensteten der Gemeinde gekommen. Bürgermeister Resing würdigte die Verdienste des scheidenden Amtsdirektors, der in seinen 40 Dienstjahren stets bemüht gewesen sei um das Wohl der Bürgerschaft. Das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Verwaltung sie immer vorbildlich gewesen. Er dankte dem scheidenden Direktor im Namen der gesamten Vertretung. Mit einem Geschenk verabschiedete er sich von Amtsdirektor Schilling. Pastor Winkelhues bedankte sich im Namen der katholischen Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit, auch er überreichte Amtsdirektor Schilling ein Geschenk.

An seine Dankesworte schloß Amtsdirektor Schilling die Bitte an, das gleiche Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, auch seinem Nachfolger Oberamtmann Frechen zu schenken. Eine Ehrenurkunde übergab der stellvertretende Bürgermeister und Ratsmitglied H. Demming an Bürgermeister Resing, der seit Kriegsende um das Wohl der Gemeinde bemüht war.

RN

GC-1323

30. Juni 1969

#### **Ehrungen**

Ehrenurkunde für Hermann Penno

November 1956 bis 30.6.1969 Amtsvertreter des Amtes Stadtlohn, Januar 1935 bis November 1946 und von November 1956 bis 30.6.1969 Gemeindevertreter Oeding, August 1938 bis November 1946 Bürgermeister Oeding

Ehrenurkunde Gerhard Hying

Oktober 1964 bis 30.6.1969 Amtsvertreter, Oktober 1946 bis Januar 1949 und von Oktober 1964 bis 30.6.1969 Gemeindevertreter, von Januar 1949 bis Oktober 1964 Bürgermeister

Ehrenurkunde Josef Hoepfer

April 1961 bis 30.6.1969 Amtsvertreter und stellv. Amtsbürgermeister, Dezember 1929 bis Juli 1934 und von März 1961 bis Oktober 1964 Gemeindevertreter, von Oktober 1964 bis 30.6.1969 Bürgermeister Oeding

Ehrenurkunde für Josef Resing

Oktober 1946 bis 30.6.1969 Amtsvertreter, Februar 1946 bis Oktober 1964 Gemeindevertreter, Oktober 1964 bis 30.6.1969 Bürgermeister Südlohn

GC-2720

1. Juli 1969

### **Amtsdirektor Schilling nahm Abschied**

*Bürgermeister Hoepfer würdigte Verdienste des Scheidenden*

In einer Feierstunde verabschiedete die Gemeinde Oeding am Freitag Amts- und Gemeindedirektor Schilling im Hotel Wilke. Zu dieser Verabschiedung waren Bürgermeister Hoepfer, die Gemeindevertretung und die Bediensteten der Gemeinde, Dechant Große Kleimann, Pastor Gerwing, Rektor Steinberg und Polizeihauptwachtmeister Schäffer gekommen.

Bürgermeister Hoepfer würdigte die Verdienste des scheidenden Amtsdirektors. Er lobte das Geschick von Schilling, immer das rechte Verhältnis zwischen Bevölkerung und Verwaltung geschaffen zu haben. Für die geleistete Arbeit während der 40jährigen Dienstzeit dankte der Bürgermeister und verabschiedete sich mit einem Geschenk von Amtsdirektor Schilling.

Dechant Große Kleimann sprach den Dank der katholischen Kirchengemeinde aus; Schilling habe sich für den Bau des Jugendheimes und des Kindergartens stets eingesetzt. Amtsdirektor Schilling bedankte sich für die wertvollen Geschenke und bat, das ihm gezeigte Vertrauen auf seinen Nachfolger Oberamtmann Frechen zu übertragen.

Während der Feierstunde wurde das langjährige Gemeinderatsmitglied Gerhard Hying mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Hying war 16 Jahre lang als Bürgermeister tätig gewesen.  
RN

GC-2721

1. Juli 1969

### **Kommunale Neugliederung des Kreisgebietes ab heute gültig**

*Statt 21 nur noch 12 Gemeinden*

(...) Südlohn und Oeding zur neuen Gemeinde Südlohn mit einer Größe von 45,58 qkm und 6500 Einwohnern. Südlohn war bisher 25,59 qkm groß und zählte 3400 Einwohner, Oeding war 19,99 qkm groß und zählte 3100 Einwohner. Als Beauftragter der Regierung repräsentiert der bisherige Amtsbürgermeister Schulte van Almsick die neue Gemeinde bis zur Wahl im November. Kommissarischer Gemeindedirektor ist Oberamtmann Frechen.

RN

GC-2722

4. Juli 1969

### **Pater Oenning in der Heimat seiner Vorfahren: Südlohn**

*Seit 35 Jahren Pater in Guapé in Minas Jerais / Urgroßvater ging 1869 nach Brasilien*

Für einige Monate werden die Bewohner von Minas Jerais in Brasilien das deftige, akzentfreie westfälische Platt des Pfarrers von Guapé vermissen. Pater Johann Oenning ist auf Heimaturlaub in Südlohn.

Sein Urgroßvater, der auf dem Hofe Oenning im Wienkamp geboren wurde, wanderte bereits 1860 nach Brasilien aus. Pater Oennings Großmutter ist eine gebürtige Schülerin aus Wüllen, die, 10jährig, mit ihren Eltern auswanderte.

Von 1922 bis 1927 studierte Johann Oenning Theologie im Franziskuskolleg in Blumenau in Brasilien und wurde dort 1933 zum Priester geweiht. Sein Pfarrbezirk Guapé, in dem er bereits seit 35 Jahren tätig ist, zählt 12000 Seelen, von denen einige bis zu 100 km entfernt wohnen. Bis vor 15 Jahren mußte sie der Pater noch mit Eseln oder Ochsenkarren besuchen, jetzt unternimmt der zuckerkrank und beinleidende Pater die meisten Reisen mit einem Auto. In seinem Pfarrbezirk hat Oenning zehn weit auseinanderliegende Kapellen und einige Schulen, die sehr primitiv gebaut und eingerichtet sind. Sein größter Wunsch ist es, eine neue moderne Schule mit einer Kapelle zu errichten, deren Kosten sich auf 8000 bis 10000 DM belaufen würden. Da er diesen Betrag selbst nicht aufbringen kann, bittet er die Südlöhner um Unterstützung, die ihm auch schon den Flug nach Deutschland ermöglicht haben.(...)

RN

GC-2768

8. Juli 1969

### **Nach 35 Jahren erster Heimaturlaub**

*Schwester Vianelde kam aus Nordamerika / Spricht noch Platt*

Seit einigen Tagen weilt Schwester Vianelda, geborene Josefine Schmeing-Wendholt, nach 35 Jahren wieder im Elternhaus in der Tünte. Als drittes von neuen Kindern wurde sie 1911 geboren. Mit 23 Jahren trat sie 1934 in den Steyler Missionsorden ein. Nach dreijähriger Ausbildung im Mutterhaus ging sie nach Nordamerika, wo sie nun seit vielen Jahren im Thereses-Hospital in Waukegan tätig ist.

Das Hospital, in dem Schwester Vianelde arbeite, hat 400 Betten und wird von 100 Ärzten und 800 Bediensteten betreut. Die Südlöhnerin, die dort lange Zeit Röntgenschwester war, hat inzwischen ein neues Tätigkeitsfeld und zwar auf dem Gebiet der Gehirnstrahlenaufnahme. Schwester Vianelde spricht noch ein perfektes Hochdeutsch, auch versteht sie noch das Plattdeutsch. Schon am 27. Juli reist sie zurück in die Staaten. Nach fünf bis sechs Jahren hofft sie wiederkommen zu können.

RN

GC-1324

12. Juli 1969

### **Südlohn**

#### **Abschiedsurkunde für Rektor Fallbrügge**

*Dank für vierzehnjährige Arbeit in der Schulleitung*

Nach einem Festgottesdienst fand am Donnerstag in der Schule eine Feierstunde statt, in der Rektor Hubert Fallbrügge wegen Erreichung der Altersgrenze verabschiedet wurde (31.7.).

Fallbrügge leitete die Schule seit April 1955.

GC-2723

28. Juli 1969

### **Im Namen der Bürger Oedings wird beim Landtag gegen Namensverlust protestiert**

*Bürgerversammlung zeigt einhellige Meinung der Bevölkerung*

Über 400 Oedinger Bürger, zumeist Männer, waren sich am Freitagabend im Schützenfestzelt darin einig, daß man in Düsseldorf "die Demokratie mit Füßen getreten" habe, als man in dritter Lesung mit dem Landtagsbeschluß das Wort Oeding von der Landkarte strich, weil im Zuge der kommunalen Neuordnung keine Doppelnamen geschaffen werden sollten.

Versammlungsleiter Alfons Hoeper hatte die anwesenden Bürger und die Gäste begrüßt und festgestellt, daß kam je so viele Oedinger gemeinsam ihr Interesse an einer Angelegenheit bekundet hätten, die ihnen am Herzen liege. Die Tatsache, daß der Name Oeding in Zukunft nicht mehr existieren soll, hatte ihren Widerstand heraufbeschworen. Es war die einhellige Meinung aller Versammlungsteilnehmer, ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit, daß man

Oeding mit seinem bedeutenden Grenzzollamt und mit seiner über Europa hinaus bekannten Textilindustrie nicht einfach streichen könne. MdB Hermann Buschfort (SPD), FDP-Kandidat Wirth (Weseke), das Mitglied der Landschaftsversammlung Lagemann (Tecklenburg) und Alfons Hoepfer als Versammlungsleiter hatten immer wieder betont, man möge die Diskussion sachlich führen.(...)

Nach langer Diskussion waren sich dann alle weit über 400 Anwesenden darin einig, daß man eine Resolution nach Düsseldorf und zwar an die Adresse des Landtagspräsidenten van Nes-Ziegler schicken und gegen die Regelung protestieren soll. Als Unterschrift - und das war ein wichtiger Streitfall am späten Freitagabend - sollen nicht die Unterschriften der Veranstalter, sondern der Schriftzug "Die Bürger Oedings" erscheinen. Versammlungsleiter Hoepfer konnte damit die Kundgebung schließen.

RN

GC-2724

29. Juli 1969

### **Renovierung des Burgturms**

Beendet ist jetzt die Außenrenovierung des Oedinger Burgturms. Der Gemeinderat hatte vor einiger Zeit beschlossen, dieses historische Gebäude zu erhalten und stellte Geldmittel bereit.

RN

GC-2725

8. August 1969

### **Schwester Ludgeria auf Heimaturlaub**

Schwester Ludgeria gb. Cäcilia Rieken ist zur Zeit auf Urlaub in ihrem Elternhaus in der Holzstraße. Die jetzt 40jährige Ordensfrau trat im Oktober 1955 in den Orden der "Schwestern vom göttlichen Heiland" in Horrem bei Köln ein. 1957 wurde sie eingekleidet und war in den folgenden Jahren auf vielen Stationen des Ordens tätig, wie Borwan, Passau und Hasfort in Franken. Später kam die Schwester nach Bochum und Neuwerk. Seit einigen Jahren versieht sie ihren Dienst im Franz-Jordan-Stift in Berlin. In diesem Stift, das ein Gymnasium, eine Grundschule, ein Altenheim und einen Kindergarten beherbergt, ist Schwester Ludgeria in der Klausur tätig und für die Versorgung der Mitschwestern verantwortlich. In wenigen Tagen wird sie wieder in das Stift nach Berlin zurückkehren.

RN

GC-1325

23. August 1969

### **Südlohn**

#### **Neuer Schulleiter tritt sein Amt an**

Der bisherige Konrektor an der Norbertschule, Hauptschule in Vreden, Rudolf Wehling wird die Leitung der Südlohner Schule übernehmen. Wehling stammt aus Heiden, wo er am 23. Oktober 1933 geboren wurde. (Ging am 1.11.1969 zum Lehrerseminar Gronau)

GC-1326

4. September 1969

### **Südlohn**

#### **50 Jahre im Dienst der Schwarzen Kunst**

*Johannes Oing feiert Berufsjubiläum / Seit 1933 in Südlohn*

Schriftsetzermeister Johann Oing, Kirchstraße, blickt in diesen Tagen auf sein 50jähriges Berufsjubiläum zurück. 1919 trat er bei der Firma Diehl in Stadtlohn seine Lehre an und machte sich 1928 ebenfalls in Stadtlohn selbständig. Im Jahre 1933 kam Oing nach Südlohn, wo er seine Buchdruckereibetrieb aufbaut, den er durch Fleiß und umsichtige Tatkraft zum

heutigen Aussehen ausbaute. Mit seinen 63 Jahren steht er heute immer noch mitten in der Arbeit. Zum Jubiläum gratulieren auch seine beiden Söhne, die mit ihm im Betrieb tätig sind.  
RN

GC-1327

16. September 1969

### **Südlohn**

#### **Franz Osterholt wird 70 Jahre**

Sein 70. Lebensjahr vollendet morgen der Rentner Franz Osterholt. Er wurde in Holthausen bei Ramsdorf geboren und kam schon in frühester Kindheit nach Südlohn. Hier übernahm er die Bahnhofsgaststätte und eröffnete später ein Landproduktengeschäft. Osterholt ist Mitbegründer des Vereins für Heimatpflege und Altertum für Südlohn und Umgebung und auch dessen Schriftführer. Außerdem war er Schriftführer und Vorstandsmitglied des Allgemeinen Bürgerschützenvereins. Zum Geburtstag gratulieren ihm seine Frau, vier Kinder und acht Enkelkinder.

RN

GC-1328

1. Oktober 1969

### **Umgehungsstraße Oeding fast fertig**

*Im Verlauf der "Baumwollstraße" / Burgring wird kanalisiert*

An allen Ecken und Kanten wird in Oeding z.Z. gebaut, vorwiegend jedoch im Dorfkern und an der östlich des Dorfes gelegenen Umgehungsstraße. Nachdem die Plattierungsarbeiten in der Gegend der kath. Volksschule abgeschlossen und viele Straßen im neuen Baugebiet "Böwingsweide" inzwischen mit einer festen Teerdecke überzogen wurden, ist man jetzt am Burgring dabei, die Kanalisation durchzuführen.

Dicht vor der Vollendung steht die neue Umgehungsstraße, die in den nächsten Wochen für den Verkehr freigegeben werden dürfte. Damit verbindet sich für die Bürger die Hoffnung, dass der besonders in den Hauptverkehrszeiten starke Verkehr wesentlich entschärft wird.

Neun Monate arbeitet man bisher an dieser Umgehungsstraße, in deren Verlauf auch die Hying-Brücke vergrößert und verstärkt werden musste. Zunächst ist damit Oeding an seiner östlichen Seite umgangen worden, vom Kreuz an der südlichen Seite bis in Höhe des Hauses Sicking an der Vredener Straße. Damit ist die Verbindung Vreden – Bocholt wiederum um eine beträchtliche Fahrzeit kürzer geworden.

RN

GC-1329

7. Oktober 1969

### **Südlohn**

#### **Malteser Hilfsdienst ins Leben gerufen**

*Ortsverband Südlohn / Gründungsversammlung am Samstag*

Der Ortsverband Südlohn des Malteser Hilfsdienstes hatte am Samstag im Vereinslokal seine Gründungsversammlung. Stellvertretender Leiter und Diözesansekretär Georg Weingärtner aus Münster dankte zu Beginn Heming, Weseke für seine Hilfe beim Aufbau der Ortsgruppe Südlohn. Dann sprach Weingärtner über den "Malteser Hilfsdienst und seine Aufgaben in der heutigen Zeit". Er sagte, es treffe nicht zu, daß die heutige Jugend kein Interesse mehr für den Hilfsdienst habe. Das habe die Gründungsversammlung bewiesen, an der sich viele junge Südlohner beteiligten. Die Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes werden in erster Linie in der Ersten Hilfe geschult, um kranken und verletzten Menschen zu helfen.

Als Gäste der Versammlung begrüßte Heming Pastor Winkelhues, Dr. Vedder, Gemeindedirektor Frechen und MdL Paul Schmitz. Pastor Winkelhues sprach der Südlohner Ortsgruppe zur Gründung seine Glückwünsche aus und dankte den Mitgliedern aus Weseke für

ihre Starthilfe. Gemeindedirektor Frechen sagte der Ortsgruppe die Unterstützung der Gemeinde zu. MdL Schmitz wünschte ein herzliches Glückauf und hob hervor, daß so viele junge Leute bereit seien, sich dem Dienst am Nächsten zur Verfügung zu stellen. Dr. Vedder wies darauf hin, daß es gerade heute wichtig sei, viele ausgebildete Helfer zu haben, die in Notfällen einsatzfähig seien.

Die Gründungsfeier wurde von der Musikkapelle umrahmt. Am Abend war in der Kirche ein Festgottesdienst.

RN

GC-2726

22. Oktober 1969

### **Jubilar bläst sich ein Ständchen**

*Pfarrer i. R. R. Voigt vollendet in Oeding sein 80. Lebensjahr*

80 Jahre alt wird morgen der evangelische Pfarrer i. R. Johannes Voigt, Schultenallee 12. Der seinem hohen Alter entsprechend noch sehr vitale Jubilar stammt aus Marktröhlitz im Kreise Querburg/Thüringen und lebt seit Mai dieses Jahres in Oeding, nachdem er noch vor einem Jahr in Werningrode/Harz in der Ostzone wohnte. Pfarrer Voigt, seit 1955 pensioniert, war während der Hitlerzeit längere Zeit in Haft und durfte wegen seiner Haltung als Vertreter der Bekennenden Kirche seinen Beruf von 1936 bis 1945 nicht ausüben. Aus den gleichen Gründen machte man ihm in der DDR auch jetzt wieder Schwierigkeiten, so daß er sich entschloß, endgültig nach Westdeutschland überzusiedeln.

Eine Leidenschaft hat sich der aus einer sehr musikalischen Familie stammende Jubilar bis heute erhalten. Er spielt viele Instrumente, vom Flügel über die Orgel bis zum Flügelhorn, welches ihm auch heute noch liebsten Instrument ist.

RN

GC-1330

25. Oktober 1969

### **Oeding**

#### **Panzerverglasung schützt die Kasse**

*Hauptzweigstelle Oeding stellt sich der Öffentlichkeit vor*

Am 1. Juli 1959 eröffnete die Kreis- und Stadtparkasse Ahaus im Hause der Geschwister Paskert eine Hauptzweigstelle. Die rasche Geschäftsausweitung hatte eine Erweiterung der Geschäftsräume in den Jahren 1961 und 1967 zur Folge. So werden zu Zeit auf 1565 Sparkonten und 406 Girokonten rd. 3,5 Mio. Einlagen einschließlich Sparkassenbriefe verwaltet. Durch die jetzt abgeschlossene Umgestaltung ist die Zweigstelle nach neuesten und modernsten Gesichtspunkten eingerichtet. Die neuen Geschäftsräume entsprechen allen Anforderungen eines modernen Geldinstitutes. Die Unfallverhütungsvorschriften, die für alle Kreditinstitute gelten, wurden bei dem Umbau berücksichtigt. Unübersteigbare Glasaufsätze auf der Theke trennen den Kunden von dem Bedienungsraum. Sie sind jedoch so angeordnet, dass der persönliche Kontakt zu dem Kunden nicht beeinträchtigt wird. Für die Absicherung der Kasse wurde eine Panzerverglasung in Schuppenform angebracht.

Nach Fertigstellung des Tag- und Nachttresors können zu jeder Tages- und Nachtzeit vereinnahmtes Bargeld sowie Schecks und Wechsel eingeworfen werden.

RN

GC-2727

8. November 1969

### **Hauptlehrer i. R. Heckenbach wird Sonntag 80 Jahre alt**

Am morgigen Sonntag wird Hauptlehrer i. R. Eberhard Heckenbach 80 Jahre alt. Der Jubilar und aus Linz am Rhein gebürtige Pädagoge kam nach seinen Studienjahren und einem Jahr Militärdienst am 15. April 1912 nach Oeding. Hier unterrichtete er an der damaligen Schule

an der Mühlenstraße. Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte er 1919 nach Oeding zurück, wo er 1920 die Tochter des damaligen Oedinger Hauptlehrers, Angela Stenkamp, heiratete. Aus dieser Ehe ging ein Sohn hervor, der seit dem letzten Krieg vermißt ist.

1926 wurde Heckenbach zum Hauptlehrer ernannt und Leiter der Oedinger Schule. Aus seiner Erziehtätigkeit schied Heckenbach nach 40-jähriger Arbeit im Jahre 1952 aus und trat in den Ruhestand. Nebenbei versah Heckenbach seit 1919 das Amt des ehrenamtlichen Standesbeamten, bis zum Jahre 1960. Die Gemeinde wird dem Jubilar am Sonntag durch Bürgermeister und Gemeindedirektor ihre Glückwünsche überbringen.

RN

GC-2053

**12. November 1969**

### **CDU errang alle 10 Direktmandate**

Der Rat der neuen Gemeinde Südlohn mit dem Ortsteil Oeding wird trotz der Zusammenlegung mit 19 Sitzen seine bisherige Größe beibehalten. Er setzt sich künftig aus 13 CDU-, zwei WG-, sowie je einem SPD- und FDP-Mitglied zusammen.

CDU direkt: Alois Wilmers, Franz- Josef Liesner, Helmuth Emmerich, Josef Schulze Wehninck-Oenning, Helmut Demming (alle Südlohn), Otto Harmeling, Josef Hoeper, Günther Schulten, Heinrich Uppang-Sicking, Theodor Thesing (alle Oeding).

Reserveliste: August Tenbrake, CDU Südlohn, Karl Schulten, CDU Oeding, Bernhard Haselhoff, CDU Südlohn, Franz Tummel, Freie Wählergemeinschaft Oeding, Alfred Geuking FW Südlohn, Josef Engering, FW Oeding, Josef Dönnebrink, FW Südlohn, Alfons Hoeper, SPD Oeding, Erich Schäffer, FDP Oeding.

RN

GC-1331

**14. November 1969**

### **Oedinger regieren in Südlohn**

*CDU brachte alle Kandidaten in direkter Wahl durch*

Was nicht erwartet wurde, ist in dieser neuen Gemeinde Südlohn eingetreten. Der Ortsteil Oeding zieht mit 10 Ratsvertretern, der Ortsteil Südlohn mit nur 9 Ratsvertretern ein. Südlohn hat mit etwa 3300 Einwohnern rund 600 Einwohner mehr als Oeding mit 2700.

Dass Oeding dennoch stärker in der Gemeindevertretung vertreten sein wird, liegt daran, dass Oeding mit vier Parteien in die Kommunalwahlen ging, und in Südlohn auch die SPD und FDP-Kandidaten stellte, während in Südlohn selbst nur die CDU und die FWG kandidierte. Somit erwarben die Oedinger SPD- und FDP-Kandidaten die Stimmen, die zu dem genannten Ergebnis führten. Der neue Gemeinderat setzt sich aus 13 CDU- Mitgliedern (7 aus Südlohn und 6 aus Oeding), 3 Mitglieder der FWG (2 aus Oeding und 1 aus Südlohn) und je einem Mitglied aus SPD und FDP aus Oeding zusammen.

GC-2728

**14. November 1969**

### **Pastor Gerwing verläßt Oeding**

Pastor Walter Gerwing (30), der die evangelische Kirchengemeinde zu der auch Südlohn, Weseke und Burlo gehören, betreut, verläßt Oeding, um Ende des Monats in Gronau seine seelsorgerische Arbeit aufzunehmen. Gerwing, der nur ein Jahr in Oeding wirkte, hat isch in dieser kurzen Zeit sehr aktiv für das Gemeindeleben eingesetzt. Seine Gemeindeglieder sehen ihn nur ungern gehen.

Anfang Dezember tritt Gerwings Nachfolger sein Amt an. Es ist wahrscheinlich Pastor Gerad, der zuletzt in Rommelskirchen in Köln tätig war. Am 22. November findet die Wahl des

neuen Pfarrers durch die Kirchengemeinde statt. Die Wahl wird in der evangelischen Kirche in Burlo durchgeführt.

RN

GC-2052

15. November 1969

### **Eugen Cohausz vollendet 65. Lebensjahr**

*Nach dem Kriege baute Jubilar Betrieb aus Trümmern auf*

Eugen Cohausz, Mitinhaber der Frottierweberei Föcking & Cohausz, Südlohn, vollendet heute sein 65. Lebensjahr. Das Rüstzeug für die spätere erfolgreiche Unternehmertätigkeit erwarb Cohausz durch sein Studium am Technikum Reutlingen mit dem Abschluss des Diplom I und durch ein längeres Praktikum in einem mehrstufigen Textilbetrieb in Mühlhausen/Thüringen und einer Maschinenfabrik in Chemnitz. 1926 trat er zur Unterstützung seines Vaters in den Betrieb ein und wurde 1933 offener Handelsgesellschafter. Den Ausgleich zur oft schwierigen Arbeit fand Eugen Cohausz im Sport und als Waidmann. Er war ein bekannter Tennisspieler, seit 1932 Segelflieger und ab 1935 Ballonführer. Entspannung und Anregung sucht er auf ausgedehnten Reisen, die ihn sowohl in die Türkei, auf die Canarischen Inseln und in viele europäische Länder führten.

Von 1932 bis 1944 war der Jubilar Oberbrandmeister bei der Freiwilligen Feuerwehr in Südlohn. Der Gemeindevertretung gehörte er von 1938 bis zur Einberufung zum Kriegsdienst als erster Beigeordneter an. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass nicht alle Glocken der Südlohner Kirche dem Kriege zum Opfer fielen. Die größte und schwierigste Aufgabe jedoch stellte sich Cohausz nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft im Sommer 1945. Der Betrieb war restlos zerstört und ausgebrannt. Nahezu ohne öffentliche Unterstützung mussten aus dem Trümmerhaufen wieder Arbeitsplätze für die vielen langjährigen Mitarbeiter geschaffen werden. Unermüdlich, ohne Rast und Ruhe, legte Eugen Cohausz überall mit Hand an. Mit der gleichen Energie ist er auch heute noch im Betrieb tätig.

RN

GC-2731

22. November 1969

### **Hoepfer Bürgermeister der Gemeinde Südlohn**

*Gegen sieben Stimmen / Stellvertreter kommt aus Südlohn*

In der ersten Sitzung der neuen Gemeindevertretung Südlohn, die im Hotel Wilkes in Oeding stattfand, wurde der Kaufmann Josef Hoepfer (70) zum Bürgermeister der Gemeinde Südlohn mit dem Ortsteil Oeding gewählt. Die Wahl von Hoepfer erfolgte mit 12:7 Stimmen bei einem Gesamt-Stimmenanteil von 19 Stimmen. Als Gegner Hoepfers kristallisierte sich beim Vorlesen der Stimmzettel Ratsherr Demming aus Südlohn heraus, der die sieben Stimmen auf sich vereinigen konnte. Hoepfer war schon während der letzten Legislaturperiode Bürgermeister der Gemeinde Oeding.

Mit ihm wurde ein erfahrener Kommunalpolitiker Bürgermeister der neuen Gemeinde, denn schon 1929 war Hoepfer als Gemeinde- und Amtsvertreter tätig. Besondere Verdienste erwarb sich Hoepfer als Bürgermeister während seiner Tätigkeit in der letzten Legislaturperiode. Nicht zuletzt ist das gute Abschneiden bei den Landeswettbewerben "Unser Dorf soll schöner werden" auf den stetigen Einsatz von Hoepfer zurückzuführen. Stellvertretender Bürgermeister wurde Josef Dönnebrink aus Südlohn. Auf ihn entfielen 11:7 Stimmen bei einer Enthaltung.

(...)

RN



GC-2729

4. Dezember 1969

**Gärtnerei Nienhaus**

2500 Quadratmeter unter Glas hat der Gartenbaubetrieb Nienhaus in Südlohn seit wenigen Tagen. Neben dem Hause am Ortsausgang Südlohn in Richtung Borken erstrecken sich entlang der B 70 drei große neue Gewächshäuser, die gerade noch rechtzeitig vor Einbruch der Winterkälte fertiggestellt werden konnten. Topf- und Schnittblumen sollen das Angebot der Firma noch vergrößern.

RN

GC-2730

27. Dezember 1969

**Sonntag Einführung von Pastor Girard**

*Gottesdienst für evangelische Gläubig um 14.30 Uhr*

Feierlich in sein neues Amt als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Oeding, zu der auch die Gläubigen in Südlohn, Weseke und Burlo gehören, wird am morgigen Sonntag Pastor von Girard eingeführt. Aus diesem Grunde ist für den Sonntagmorgen kein Gottesdienst vorgesehen. Der feierliche Einführungsgottesdienst durch Superintendent Nolting (Nordwalde) wird am Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Oeding stattfinden. Anschließend ist Empfang im Lokal Sicking an der Jacobistraße. Für die Gläubigen aus Südlohn, Weseke und Burlo wird ein Bus zu diesem Gottesdienst eingesetzt.

Gustav Baron Girard de Soucanton, wie der volle Name des neuen Pfarrers heißt, war zuletzt in Rommerskirchen (Kreis Grevenbroich) tätig. Er wurde in Estland (im Baltikum) geboren und studierte in Dorpat, in Posen und in Halle. Zunächst wurde er dann von der Posener evangelischen Kirche als Vertretung kriegsverhinderter Geistlicher eingestellt. Nach dem Kriege war der jetzt 55jährige Geistliche dann in der Hannoverschen Landeskirche tätig, so von 1948 bis 1950 als ev. Lagerpfarrer von Friedland. Von dort aus kam er dann nach Rommerskirchen/Rhld.

Mit seiner Frau und seinen Kindern wird er in Zukunft am Grenzweg in Oeding wohnen.

RN

**1970**

GC-1332

**5. Januar 1970**

**CDU wählt Vorsitzenden**

CDU-Ortsvorsitzender Josef Resing hat aus Altersgründen seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden erklärt. Die Ortsunion will daher in der nächsten Mitgliederversammlung am Freitag, 9. Januar, um 20 Uhr in der Gaststätte Nagel einen neuen 1. Vorsitzenden wählen. Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung sollen aktuelle politische Fragen diskutiert werden. MdL Paul Schmitz wird an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

RN

GC-1333

**12. Januar 1970**

**Großer Vertrauensbeweis für Paul Schmitz: Vorsitzender der CDU-Ortsunion Südlohn**

*Vorgänger Josef Resing zum Ehrenvorsitzenden gewählt*

Trotz des "Straßenfegers" im Fernsehen "11,20" hatte sich am Freitagabend eine stattliche Anzahl von Mitgliedern der CDU-Ortsunion im Lokale Nagel eingefunden. Der bisherige Vorsitzende Josef Resing wurde offiziell verabschiedet und das Amt des 1. Vorsitzenden wieder neu besetzt.

Letztmalig führte Resing in dieser Versammlung den Vorsitz. Mit einem Dank an die Mitglieder der Ortsunion für Mitarbeit und Unterstützung während seiner Amtszeit und einem Rückblick auf das Vierteljahrhundert Parteiarbeit übergab er die Versammlungsleitung dem 2. Vorsitzenden Helmuth Emmerich. Namens der Ortsunion überreichte Emmerich in Anerkennung der Verdienste um die CDU-Ortsunion Resing einen Stich von Alt-Berlin. Einstimmig wurde Resing das Amt des Ehrenvorsitzenden angetragen.

Bevor Kreisgeschäftsführer v. d. Linde die Wahlleitung übernahm, schenkte er Resing einen Bildband mit den besten Wünschen des CDU-Kreisvorstandes.

In der anschließenden Neuwahl unterstrich die Versammlung durch einen eindeutigen Vertrauensbeweis für MdL Paul Schmitz die Tatsache, daß sich Schmitz um Partei und Gemeinde verdient gemacht habe, und wählte ihn zum Vorsitzenden. Paul Schmitz stellte in einem Kurzreferat heraus, die Arbeit in der Ortsunion kontinuierlich zu forcieren, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitgliedern.

RN

GC-2736

**30. Januar 1970**

**Geld rutscht sicher in den Nachttresor**

*Oedinger können in Zukunft jederzeit ihr Geld loswerden*

Allen Kunden der Kreissparkasse steht nun der vor kurzem eingebaute Tag- und Nachttresor zur Verfügung. Damit kommt die Kreissparkasse dem Wunsch vieler Kunden entgegen.

Besonders Geschäftsleute wissen diese Einrichtung zu schätzen. Der Tag- und Nachttresor steht den Kunden jederzeit - also auch an Sonn- und Feiertagen und nachts zur Verfügung.(...)

RN

GC-2741

**26. Februar 1970**

**Bundespost zentralisiert die Zustellung in Oeding**

*Neue Leitzahl für Südlohn / Zustellung demnächst zentral ab Oeding*

Die kommunale Neugliederung hat auch postalische Konsequenzen. So war auf einer Pressebesprechung am Mittwoch im Postamt Borken zu erfahren, daß ab 1. April die postalische Anschrift für die neue Gemeinde Südlohn 4486 Südlohn-Oeding lautet. Außerdem

soll in absehbarer Zeit die Postzustellung zentral für Südlohn und Oeding abgewickelt werden.

Diese Entscheidung der OPD Münster fiel aus rein betriebstechnischen Gründen und zur Förderung des Kundenservice. Zur Zentralisierung des Postzustelldienstes nach Oeding war zu erfahren, daß diese Entscheidung aus rein zweckmäßigen Überlegungen gefällt wurde. Das Postamt Oeding ist moderner und hat Erweiterungsmöglichkeiten. Das Postamt Südlohn wird natürlich weiter bestehen bleiben. Lediglich der gesamte Zustelldienst wird von Oeding aus mit Autos wahrgenommen.

Ganz allgemein ist es das Bestreben der Bundespost, in den durch die kommunale Neugliederung neu geschaffenen Gemeinden eine Zentrale für den Zustelldienst zu schaffen. Ausdrücklich wurde betont, daß dadurch die organisatorischen Veränderungen auf keinen Fall der Service sich verschlechtert. Eher das Gegenteil sei der Fall. Denn durch die Belieferung der Post in Pkw wird die Zustellung schneller abgewickelt werden können als per Fahrrad oder Moped.

RN

GC-2739

24. März 1970

### **MdL Paul Schmitz heute 50 Jahre alt: 18 Jahre für Politik und KAB tätig**

*Begeisterung für politische Arbeit Grundlage seiner Erfolge*

"Zur Zeit kann ich noch Bäume ausreißen, hoffentlich bleibt's dabei", meint Paul Schmitz, als er gestern am letzten Tag seines fünften Lebensjahrzehnts nach seinem Befinden gefragt wurde. Und in der Tag, 18 Jahre politischer Arbeit - beginnend im Gemeinderat seines Heimatortes Südlohn, fortgesetzt über den Kreistag und ab 1966 im Landtag - haben ihn eher robuster gemacht, als an seiner körperlichen und nervlichen Substanz gezehrt.

Vielleicht ist die Begeisterung, mit der Paul Schmitz an seine Aufgabe täglich herangeht, eine Erklärung für dieses Phänomen. Dabei ist das Arbeitspensum, das der für 4000 Mitglieder zuständige KAB-Bezirkssekretär zu bewältigen hat, mit normalen Maßstäben nicht mehr zu messen: drei- bis viermal wöchentlich im Düsseldorfer Landtag, allabendlich Versammlungen, Diskussionen, Berge von Post und persönliche Anliegen seiner Wähler - von Schwierigkeiten beim Abitur über die Beschaffung eines Arbeitsplatzes bis hin zur Gewährung von Wohnungsbaumitteln oder der Beschaffung eines Studienplatzes - und endlich die Berufsarbeit.(...)

RN

GC-2742

4. April 1970

### **Ergasleitung wird durch Südlohn nach Stockum geführt**

*Rat Südlohn tagte in Oeding / Freiwillige Feuerwehr erhält neuen Mannschaftswagen*

Am vergangenen Mittwoch fand im Hotel Wilke in Oeding eine Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Südlohn statt. Als 1. Tagesordnungspunkt wurde die Einteilung des Gemeindegebietes in Wahlbezirke und die Bildung der Wahlvorstände für die Landtagswahl 1970 behandelt. Die Einteilung des Gemeindegebietes in vier Wahlbezirke wurde wie bei der Bundestagswahl 1969 vorgenommen. Sodann bestimmt der Gemeinderat die Mitglieder der einzelnen Wahlvorstände. Als Wahllokale wurden für Südlohn das Vereinshaus und für Oeding das Jugendheim bestimmt.(..)

Im Laufe der weiteren Beratungen wurde bekanntgegeben, daß die VEW beabsichtigen, eine Erdgasleitung von Holland zum Kraftwerk Gersteinwerk in Stockum zu bauen. Die Erdgasleitung soll von Holland kommend durch den nördlichen Teil der Gemeinde Südlohn in Richtung Gescher verlegt werden. Es handelt sich hier um eine Erdgasleitung, die lediglich zum Transport von Erdgas von Holland zum Kraftwerk Gersteinwerk in Stockum dienen soll. Ein Anschlußleitung für die Versorgung von Haushalten der Gemeinde Südlohn mit Erdgas ist

nicht möglich. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden von den beabsichtigten Maßnahmen zur gegebenen Zeit noch unterrichtet.(...)

RN

GC-2740

23. April 1970

### **"Dorfkern Oeding bedarf einer dringenden Sanierung"**

*Sieger im Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" /Urteil der Prüfungskommission*

Im Landeswettbewerb 1969 "Unser Dorf soll schöner werden" ist die frühere Gemeinde Oeding als Sieger hervorgegangen. Die Landesprüfungskommission wurde bei der Besichtigung gebeten, den Gemeinden eine Kurzfassung der Beurteilung an die Hand zu geben. Hier der Inhalt der Begründung: "Die Gemeinde Oeding zeichnet sich u.a. durch ein besonderes Verständnis für das innerörtliche Grün aus. Sehr glücklich sind die Vorgärten der Siedlung, die Kirchhofseingangsbepflanzung, die Eingrünung des Sportplatzes und der Kläranlage erfolgt.

Besonders die Siedlung (Heubusch) zeichnete sich dadurch aus, daß alter Baumbestand erhalten wurde. Die Schulen und die Fabrik Schulten wurden sehr gut eingegrünt. Als richtungweisend kann gelten, daß die Siedlungen völlig durchgeplant worden sind - einschließlich der Straßenbegrünung - und günstig zur Ortslage liegen. Die Tennisplätze dagegen haben eine ungünstige Lage und können schlecht erweitert werden.

Man sollte auch die Gemeinschaftsanlagen wie Schule, Sportplatz usw. konzentrieren. Der alte Dorfkerne bedarf einer dringenden Sanierung auf der Grundlage eines Sanierungsplanes, der durch den Regierungspräsidenten genehmigt werden sollte. Der Gemeinde wird empfohlen, die Burg und den Burgplatz als kleineres Kulturzentrum auszubauen und zu gestalten. Es könnte evtl. hier auch ein gastronomischer Mittelpunkt errichtet werden."

Bezüglich der Sanierung des alten Dorfkerne Oeding hat der Rat der Gemeinde Südlohn in der Sitzung am 1. April 1970 bereits einen entsprechenden Beschluß über die Aufstellung und Abgrenzung eines Bebauungsplanes gefaßt.

RN

GC-1334

2. Mai 1970

### **Südlohn vergibt 50 Baugrundstücke**

*Davon 30 in Oeding / 6 Morgen Industriegelände erworben*

Aufgrund der geführten Grundstücksverhandlungen ist es der neuen Gemeinde Südlohn gelungen, Baugelände in den Ortsteilen Südlohn und Oeding zu erwerben. Anläßlich der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, die Baugrundstücke an Bauwillige zu veräußern.

Im Ortsteil Südlohn will die Gemeinde Südlohn 20 Baugrundstücke vergeben. Diese Baugrundstücke liegen in den Baugebieten "Breul-Eschlohn" und "Mühlkamp-Trimbach". Im Ortsteil Oeding will die Gemeinde 30 Baugrundstücke vergeben. Diese liegen im Baugebiet "Böwingsweide".(...)

Außerdem gelang es der Gemeinde Südlohn, Gewerbe- und Industriegelände zur Größe von rd. 6 Morgen im Industriegelände in Südlohn in der Nähe des Bahnhofs zu erwerben.

RN

GC-2743

6. Mai 1970

### **Diskotheek stand in hellen Flammen**

*Einrichtung und wertvolle Schallplattensammlung vernichtet*

Ein Schaden von 40 000 DM entstand in der Nacht zum Dienstag bei einem Schadensfeuer in der Diskothek Sellge an der Grenze. Die Feuerwehr wurde gegen 1.45 Uhr alarmiert. Diesem Brand zum Opfer fiel fast die komplette Einrichtung. Vor allen Dingen jedoch wurde die gesamte Stereo-Anlage mit den z.T. sehr alten und wertvollen Schallplatten vernichtet. Der Juniorchef hatte kurz nach 1 Uhr die Diskothek geschlossen. Gegen 1.30 Uhr wurde er unsanft vom Lärm geweckt, der durch das Zerplatzen der Fensterscheiben entstand. Daraufhin alarmierte er die Führer aller Lkw, die sich in ihren Lkw und im Hotel aufhielten und gemeinsam konnte man sofort an die Bekämpfung des Feuers gehen. Trotz des Blitzeinsatzes der Oedinger Feuerwehr konnte von der Einrichtung so gut wie nichts mehr gerettet werden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Der Inhaber will alles daransetzen, die Diskothek nach einigen Tagen wieder zu eröffnen.  
RN

GC-2744

23. Mai 1970

### **Bahnhof Südlohn künftig ohne Stückgut**

*WLE schließt sich Neuregelung an / Stadtlohn zuständig*

Die Eisenbahn wird zum 1. Juni 1970 wesentliche Änderungen im Stückgutverkehr vornehmen. Von diesem Zeitpunkt an wird das Stückgut auf der Schiene nur noch zwischen Knotenpunkten befördert, die von Bahnhöfen in größeren Orten gebildet werden. Von den Knotenpunkten wird das Stückgut mit Lastwagen im Sammel- und Verteilerdienst in viele Orte bis zu den Empfängern gebracht oder von den Versendern abgeholt.(...)

Auch die Westf. Landes-Eisenbahn hat sich dieser Neuordnung im Stückgutverkehr angeschlossen. Am Bahnhof Südlohn wird daher ab 1.6.1970 kein Stückgut und Expresgut mehr angenommen oder ausgeliefert. Fahrkarten können während der durch Aushang bekanntgegebenen Geschäftsstunden beim Bahnhofswirt gekauft werden.

Der bahnamtliche Rollfuhrunternehmer in Stadtlohn ist beauftragt, bei Bedarf täglich den Ort Südlohn anzufahren, um Stückgut und Expresgut den Empfängern zuzustellen oder bei den Versendern abzuholen. Wer Stückgut mit der Eisenbahn versenden will, kann sich beim bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer melden oder den Bahnhof Stadtlohn benachrichtigen.

RN

GC-2745

27. Juni 1970

### **Neuer Platz in der Doornte bietet Südlohns Jugend Raum für ihren Sport**

*Bisheriger Platz reicht nicht aus für 1000 Schulkinder*

Die Gemeinde Südlohn hat ein an das Schulgelände in der Doornte angrenzendes Grundstück zur Größe von ca. 10 000 qm erworben. Das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt. Der Erwerb dieses Grundstückes wurde notwendig, da die Sportanlage in Südlohn an der Doornte durch den Bau der Hauptschule sehr eingeengt worden ist. Es ist nur noch das eigentliche Spielfeld (Rasenplatz) vorhanden. Dieser Rasenplatz ist nicht geeignet für den tagtäglichen Schulsport (600 Hauptschulkinder und weitere 400 Grundschulkinder) für das dauernde Training der Mitglieder des Sportvereins SC Südlohn und für die gesamte sporttreibende Jugend. Im Falle einer dauernden Benutzung des Rasenplatzes durch die Schulkinder und durch die dauernde Benutzung des Platzes durch die gesamte sporttreibende Jugend würde diese Sportanlage, die vor Jahren mit erheblichen Mitteln hergestellt wurde, in Kürze zerstört.

Auf der neu erworbenen Fläche soll nun ein Spielfeld - evtl. Tennenplatz - errichtet werden. Die anzulegende Spielfeldfläche könnte sodann von den Haupt- und Grundschulkindern und von der gesamten sporttreibenden Jugend benutzt werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Plan für die Errichtung des Spielfeldes erstellen zu lassen und einen Landeszuschuß für die beabsichtigte Maßnahme zu beantragen.

RN

GC-1335

4. Juli 1970

**F.-J. Liesner als Rektor eingeführt**

*Südlohner übernahm die Leitung seiner alten Volksschule*

Endlich scheint der in den letzten Monaten häufige Wechsel in der Leitung der Südlohner Schule ein Ende gefunden zu haben. Nach der offiziellen Einführung durch Schulrat Verhoeven hat nunmehr Franz-Josef Liesner das Amt des Rektors an der kath. Volksschule St. Vitus übernommen.

Der neue Rektor wurde am 13.6.1927 in Südlohn geboren und besuchte die Schule, die er jetzt leitet. 1947 legte Franz-Josef Liesner in Borken die Reifeprüfung ab und studierte anschließend an der pädagogischen Akademie in Essen-Kupferdreh. Seine erste Lehrstelle hatte der neue Rektor in Raesfeld inne. Im August 1951 wurde er an die einklassige Schule in Homer versetzt, wo er bis zu seiner Ernennung zum Hauptlehrer an der Schule Nordvelen im Dezember 1961 Dienst tat. Anfang 1968 wurde Liesner zum Konrektor ernannt und an der Hauptschule Velen mit der stellvertretenden Schulleitung beauftragt.

Neben dem vielseitigen Arbeitsfeld als Rektor in der hiesigen Schule fordern auch die Aufgaben als CDU-Gemeinderatsmitglied im Südlohner Gemeinderat, dem er seit der letzten Gemeinderatswahl angehört, die ganze Schaffenskraft des neuen Rektors.

RN

GC-2746

9. Juli 1970

**Heinrich Deelmann gestern verstorben**

Im Alter von 87 Jahren starb gestern Fabrikant Heinrich Deelmann. Er stammte aus Weseke und gründete 1910 in Südlohn eine Holzschuhfabrik. Nach der Währungsreform stellte er die Produktion auf Sitzmöbel um. Lange Jahre war Deelmann Präsident des Bürgerschützenvereins. 1925 wurde er Schützenkönig.

RN

GC-1336

28. Juli 1970

**Firma Bauer**

Einen neuen Betrieb errichtet die Stadtlohner Firma Bauer jetzt in Südlohn in der Eichendorffstraße am Bahnhof. Dieser Bau wurde erforderlich, da der Betrieb in Stadtlohn zu klein wurde. Der erste Bauabschnitt wird auf einer Grundfläche von 450 qm errichtet. Die Firma Bauer, die noch im August in Südlohn die Produktion aufnehmen will, stellt patentierte Schweinestall- und Kuhstalleinrichtungen sowie Entmistungsanlagen her.

RN

GC-2751

8. September 1970

**Schwester Walburga legte die Ewigen Gelübde ab**

Schwester Walburga Thomes legte jetzt im neuen Bergkoster Bestwig im Sauerland ihre Ewigen Gelübde ab und verpflichtete sich damit auf immer dem Orden der Heiligenstädter Schwestern.

RN

GC-2752

12. September 1970

**Lehrer Fiedler bewährte sich in Afghanistan auch als Filmvorführer**

*Dann Trip durch die Welt / In Oeding begeistert empfangen*

Als Deutschlehrer, Übersetzer, Sprecher und Filmvorführer betätigte sich 8000 km von der Heimat entfernt, zwei Jahre lang Lehrer Herbert Fiedler in der Hauptstadt Afghanistans, Kabul. In diesen Tagen kehrte er, nachdem er sich noch den "Rest der Welt" angeschaut hatte, nach Oeding zurück.(...)

RN

GC-1337

26. September 1970

**Moderne Einkaufsstätte**

Eine moderne Einkaufsstätte eröffnet jetzt die Firma Albermann in Südlohn auf der Eschstraße. Der Edeka-Markt ist in den Räumen des Hauses Brinkmann eingerichtet und offeriert ein umfassendes Angebot, das nach neuzeitlichen Gesichtspunkten präsentiert wird.

RN

GC-2753

3. Oktober 1970

**Flutlichtanlage Südlohn wird eingeweiht**

*Mit Fußballschlager gegen Olympia Bocholt / Am Dienstag*

Ein fußballerischer Leckerbissen wird den Sportanhängern aus Südlohn und der Umgebung geboten. Anlaß der Einweihung der kürzlich neu erstellten Flutlichtanlage auf dem Südlohner Sportplatz wurde der namhafte Fußballverein Olympia Bocholt zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet.(...)

RN

GC-2754

5. Oktober 1970

**Hauptschulbau**

Gute Fortschritte macht der Neubau der dreizügigen Hauptschule in Südlohn. Der Klassentrakt und der Trakt für sämtliche Nebenräume des 4,2 Mill.-Objektes sind schon bald im Rohbau erstellt. Zwischen diesen beiden Trakten soll noch eine Verbindungshalle für größere Veranstaltungen mit etwa 450 Sitzplätzen errichtet werden. Mit den Bauarbeiten dieses Verbindungstraktes soll in Kürze begonnen werden. Ebenfalls soll der Bau der Hausmeisterwohnung bald in Angriff genommen werden.

RN

GC-2755

7. Oktober 1970

**Familienpflegerin Hedwig Hüning nahm am 1. Oktober ihre Arbeit in Südlohn auf**

*Hauptamtliche Pflegerin / Gbürtig aus Heiden bei Borken*

Der Pfarrgemeinde ist es gelungen, die Familienpflegestelle in der Gemeinde neu zu besetzen. Am 1. Oktober übernahm Fräulein Hedwig Hüning diesen Dienst und wird als "Schwester Hedwig" in Südlohn ihre Arbeit leisten. Hedwig Hüning wurde am 18.4.1937 in Heiden bei Borken geboren. In den Jahren 1964 und 1965 besuchte sie in Bad Pyrmont die Familienpflegeschule und wurde als Familienpflegerin ausgebildet. Anschließend arbeitete Schwester Hedwig fünf Jahre lang in der Familienpflegestelle in der Pfarrei St Josef in Oelde. Die Gemeinde hat die leerstehende Lehrerwohnung am Vitusing der neuen Familienpflegerin zur Verfügung gestellt. Schwester Hedwig ist Mitglied des Ausschusses für den sozialen Dienst in den beiden Kirchengemeinden Südlohn und Oeding. Sie wird die Arbeit der Familienpflegerin hauptamtlich übernehmen.(...)

RN

GC-2760

31. Oktober 1970

**VEW: Aktion "Neu für Alt" leitet in Südlohn Umstellung auf Erdgas ein**

*Geräteerhebung von August ausgewertet / Fachleute beraten*

Die Vorbereitungen der VEW, die Gasversorgung in Südlohn auf Erdgas umzustellen, laufen planmäßig weiter. Als Ergebnis der Auswertung der im August 1970 durchgeführten Geräteerhebung teilten die VEW ihren Gaskunden mit, ob ihre Gasgeräte auf Erdgas umgebaut werden können oder nicht.

Im Rahmen einer "Aktion Neu für Alt" wird den Gaskunden - so erklären die VEW - nunmehr Gelegenheit gegeben, für ihre alten z. T. nicht oder nur schwer umzubauenden Gasgeräte moderne vollgesicherte Allgasgeräte namhafter deutscher Fabrikate zu günstigen Sonderpreisen zu erwerben. Die "Aktion Neu für Alt" ist eine Gemeinschaftswerbung der ortsansässigen Fachhändler und Installateure, die der Gas-Gemeinschaft Westfalen angeschlossen sind.(...)

RN

GC-1338

7. November 1970

**Oeding**

**Spadaka weihte neues Gebäude ein**

*Persönlichkeiten aus allen Zweigen des öffentlichen Lebens*

In einer Feierstunde mit Gästen vom Genossenschaftsverband, der Gemeinde (Bürgermeister Hoeper und Ratsmitgliedern), der Kirche, der landwirtschaftlichen Kreisverwaltung, der Bausparkassen, der Schulen, der Post, der Spadaka des Kreises Ahaus, des Aufsichtsrates der Spadaka Oeding und weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wird heute morgen das neue Gebäude der Spadaka Oeding eröffnet. Die Feierstunde beginnt um 10 Uhr mit der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden der Spadaka, Hermann Penno. Dann folgt die kirchliche Einweihung.(...)

RN

GC-2756

11. November 1970

**Spadaka Oeding nun in neuen Räumen**

*Vorsitzender Penno begründete Neubau mit Aufwärtstrend*

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste übergab Spadaka-Vorstandsvorsitzender Penno am Samstag in einer Feierstunde das neue Kassengebäude in Oeding seiner Bestimmung. An seine Begrüßung des Mitbegründers der Spadaka Oeding, Heinrich Schmitz, knüpfte Penno einen Rückblick auf die Geschichte des Instituts an, das von einer Bilanzsumme von 2,5 Mill. DM und einem Umsatz von 30 Mill. DM im Jahre 1961 auf 8,3 Mill. DM und 145 Mill. DM gewachsen ist. Penno machte deutlich, wie dieser Aufschwung gleichzeitig einen Ausbau der Räumlichkeiten unter Berücksichtigung kommender Entwicklung verlangt habe.

Der ev. Pfarrer Baron Girard und Dechant Große-Kleimann wünschten anschließend, daß das Institut auch im neuen Hause stets seine Aufgabe, im Dienste der Allgemeinheit zu wirken, erfüllen möge.

Weitere Gratulanten waren Bürgermeister Hoeper, der das Haus auch vom städtebaulichen Standpunkt her würdigte, Direktor Grewing als Vertreter der Spar- und Darlehnskassen des Kreises, sowie Direktor Schmidt vom Verband ländlicher Genossenschaften Münster. Offizieller Teil der Feier war die Schlüsselübergabe durch Architekt Ebber aus Borken an Vorsitzenden Penno, der dieses Zeichen des Hausherrn an den Rendanten Osterholt weiterreichte.



RN

GC-2757

17. November 1970

### **Oeding gestaltet seine Marktplatz**

*Entwurf wurde genehmigt / Bedürfnisanstalt und Parkplätze*

Die Neugestaltung des Marktplatzes im Ortsmittelpunkt Oeding kann nun weiter vorangetrieben werden, nachdem der Gemeinderat den entsprechenden Entwurf in seiner jüngsten Sitzung gutgeheißen hat.

Der Plan sieht vor, der schon fertiggestellten Spadaka nordwestlich gegenüber das neue Rathaus zu errichten. Weiter werden im Süden eine Trafostation, ein Garagentrakt, eine öffentliche Bedürfnisanstalt und vor allem im Westen die Straße zum Pannofen und im Süden die Querverbindung zur Mühlenstraße gebaut. Die Marktplatzgestaltung steht weitgehend im Zeichen der überall im Dorfmittelpunkt bestehenden Parkplatznot, ist doch am Wochenende im Zuge des immer mehr zunehmenden Hollandverkehrs die Jacobistraße eine einzige Parkstraße. Um hier Abhilfe zu schaffen, will man am Marktplatz (nördlich der Spadaka) und an den beiden Straßen, die den Marktplatz von Westen und Süden umschließen werden, so viele Parkplätze wie möglich schaffen. Auch die Grüngestaltung soll nicht zu kurz kommen.

RN

GC-2759

24. Dezember 1970

### **Gaststätte brannte fast völlig aus**

*Ehepaar wurde durch Qualm geweckt und rief Feuerwehr*

Die Gaststätte Bernhard Demes an der Kirche brannte gestern nacht fast völlig aus. Von den im altdeutschen Stil eingerichteten Gasträumen und der Küche blieben nur verkohlte Trümmer zurück. Die Brandursache und der Schaden sind noch nicht festgestellt.

Ein Ehepaar im dritten Stock des Hauses war gegen 4 Uhr durch Qualm geweckt worden, der durch das Schlafzimmerfenster eindrang. Vergeblich versuchte der Mann die Besitzer der Gaststätte durch Klingeln zu wecken und trat schließlich die Tür ein. Seine Frau alarmierte inzwischen die Nachbarn und die Oedinger und Südlohner Feuerwehr.

Der Wirt Bernhard Demes verletzte sich die Hand bei dem vergeblichen Versuch, den Nachbarn die Tür zu den brennenden Gasträumen zu öffnen. Sonst kamen keine Menschen zu Schaden.

RN

GC-2758

28. Dezember 1970

### **Erweiterungsbau**

Kräftig gebaut wird zur Zeit auf dem Gelände der Sitzmöbelfabrik Deelmann in Südlohn. Hier entsteht eine neue Fertigungshalle. Dieses Projekt mit einer Grundfläche von ca. 2200 qm wurde nach den modernsten Konzeptionen geplant und soll später einen großen Teil des Maschinenparks aufnehmen. Durch einen rationelleren Arbeitsablauf und die Vergrößerung des Maschinenparks will das Unternehmen den langen Lieferzeiten begegnen und die Kapazität stark ausweiten, da die Lieferfristen weit über dem Branchendurchschnitt der Stuhlindustrie liegen und der vorliegende Auftragsbestand erheblich in das Jahr 1971 reicht.

RN

**1971**

GC-2904

**12. Januar 1971**

**Zehn Jahre im Dienst am Nächsten**

*DRK Oeding feiert Jubiläum / 2390 bei Blutspendeterminen*

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens der DRK-Ortsgruppe begrüßte der Vorsitzende Tenbuß die Gäste und bedankte sich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die tatkräftige Hilfe in den letzten zehn Jahren. Er gedachte auch der verstorbenen Mitglieder, die besonders bei der Gründung der Ortsgruppe gute Arbeit leisteten.(...)

RN

GC-2905

**26. Januar 1971**

**Bürgerjunggesellenkompanie blickt auf über 200jährige Tradition zurück**

*Generalversammlung nahm L. Föcking nach altem Ritus auf*

Zur Generalversammlung der Bürgerjunggesellenkompanie trafen sich am Samstagabend die Mitglieder im Hotel Föcking. Der Capitaine August Lansing ging sofort zum wichtigsten Punkt des Abends über: zur Neuaufnahme von Ludger Föcking. Diese Aufnahme hängt von der Entscheidung durch Stimmenmehrheit ab. Der Kandidat tritt unter die Fahne, erhält eine Scheibe Brot mit Salz bestrichen zum Essen gereicht und hat eine Schwurformel zu sprechen. Diesen Aufnahmritus nennt man "fähneln".

An dieser Stelle etwas aus der Chronik der Bürgerjunggesellenkompanie: Die Südlohner Junggesellen sind seit 1764 in einer Bürgerjunggesellenkompanie zusammengeschlossen. Die Bürgerjunggesellen haben in Pacht gegebenen Grund und Boden als Eigentum. Früher gehörte ihnen der Kotten, auf welchem Josef Heling wohnte. Dieser hatte jährlich an Martini 13 Taler und zwölf Silbergroschen zu zahlen und zu Fastnacht eine Gans zu liefern. Nur die unverheirateten Söhne der "Paohlbürger", der alteingesessenen Bürgerfamilien, gehörten der Kompanie an. Zum Eintritt wird ein Lebensalter von 18 Jahren und Unbescholtenheit gefordert.

Bei der Besetzung des Vorstandes haben die Ämter militärische Bezeichnungen: Der Vorstand wird gebildet von einem Capitaine, zwei Leutnants, zwei Fähnrichen und einem Musterschreiber, dem Rechnungsführer. Bis vor einigen Jahren gehörte zu jedem Offizier eine Damencharge. Deren Aufgabe bestand darin, die am Fastnachtstage gesammelten Würste zuzubereiten und für die Verteilung zu sorgen. Nur Töchter von "Paohlbürgern" kamen für die Damencharge in Frage. Bemerkenswert ist, daß nur die Bürgerjunggesellenkompanie das "Paahlbürgerrecht" verleiht.

Die Bürgerjunggesellen veranstalteten bis zum Weltkrieg 1914/18 alljährlich eine dreitägige Fastnachtsfeier. Sie begann sonntags nach dem Hochamt. Es erfolgte ein Zug durchs Dorf mit Musik und Fahne unter Führung eines Schenkers. Dieser war von der Kompanie gegen Entgelt angestellt, und bekam außerdem alle fünf Jahre einen neuen Anzug. An jeder Straßenecke wurde getanzt und getrunken. Am Montagmorgen wurde in festlichem Zuge, mit dem Rechnungsführer an der Spitze, der die Wurstgaffel trug, von den Bürgerfamilien Wurst aufgeholt. Diese wurden beim Fastnachtswirt zubereitet und gemeinsam verzehrt. Ein Kaffeetrinken der Frauen und Tanz für die Mädchen beschlossen den Montag. Im Laufe des Dienstagnachmittag fand die Polonaise um die Dorflinde statt. Anschließend wurde ein Hahn geköpft, was in folgender Weise vor sich ging: Die Offiziere, deren Augen verbunden waren, mußten mit dem Säbel einem vorher getöteten Hahn den Kopf abschlagen. Derjenige, der den Hahn "köppte", wurde Hahnenkönig. In einem bestimmten Lokal hatte er den Junggesellen-Schnaps zu spendieren. Mit einem gemeinsamen Ball wurde die Feier beendet.

Der heutige Faslaowend der Bürgerjunggesellen entspricht nicht mehr der alten Fastnachsfeier, auch das letzte Symbol der Tradition - die alte Dorflinde - wurde 1944 gefällt. Die Südlohner Bürgerjunggesellenkompanie ist eine der letzten im Münsterland.  
RN

GC-1339

5. Februar 1971

#### **Regierungspräsident genehmigte Wappen**

Nachdem sich der Gemeinderat bereits im Dezember mit dem von dem Heraldiker Mallek vorgelegten Entwürfen für Wappen, Siegel, Flagge und Banner einverstanden erklärt hatte, genehmigte nun auch der Regierungspräsident in Münster die Führung dieser Symbole für die Gemeinde Südlohn. Das Wappen setzt sich aus den bisherigen Wappen der ehemaligen Gemeinden Südlohn und Oeding zusammen. Es zeigt links oben auf silbernem Grund ein grünes dreiblättriges Kleeblatt und rechts unten auf rotem Grund einen Turm. Flagge und Banner zeigen das Wappen auf weißem Grund zwischen zwei roten Längsstreifen.

RN

GC-2906

6. Februar 1971

#### **Schulten fertigen Olympia-Blazer**

Für die Einkleidung der bei den Olympischen Spielen tätigen Kampfrichter, Starter, Wettkampfleiter, Ärzte und sonstigen Offiziellen war der Entwurf eines sog. "Olympia-Blazers" als Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Von einer 80-köpfigen Jury wurde aus vielen hundert Entwürfen der Gebr. Schulten, Oeding, als bester ausgewählt. Der preisgekrönte Entwurf stammt vom Chefmodelleur des Hauses Schulten, Martin Gottschalk. Wie Gottschalk mitteilte, ging es ihm in erster Linie bei seinem Entwurf darum, die Kleidung für den oben aufgeführten Personenkreis so zu gestalten, daß sich diese Gruppe auch auf kleinen Schwarz-weiß-Fernsehgeräten optisch von den Zuschauern und Aktiven abhebt.

Mit seiner wohl auch graphischen Lösung ist nach Auffassung der Jury bezüglich dieser Kriterien bei Gottschalk wohl das Optimum erreicht worden.

Nach Auskunft der Firma Gebr. Schulten muß dieser Blazer in mehreren tausend Stück angefertigt werden.

RN

GC-2909

10. März 1971

#### **Ahaus und Südlohn mit Revision höhergestuft**

*Gelber und grüner Punkt im neuen Plan - Landesentwicklungsplan I geändert - Für Entwicklung wichtig*

Ahaus, Borken, Coesfeld, Warendorf, Ochtrup und Südlohn sind "befördert" worden. Im jetzt revidierten Landesentwicklungsplan I erscheinen Ahaus, Borken, Coesfeld und Warendorf als gelbe Punkte, d. h. sie sind Gemeinden mit zentralörtlicher Bedeutung für einen Versorgungsbereich von über 50000 Menschen; Ochtrup ist roter Punkt, d. h. Zentralort für 20000 bis 50000 Menschen; Südlohn schließlich erhielt den begehrte grünen Punkt, die Gemeinde wurde als Zentralort für 5000 bis 10000 Menschen eingestuft.(...)

G-H

RN

GC-2910

13. März 1971

#### **Josef Rexing erfolgreichster Züchter**

*Zweijähriger Taubenverein "Luftbote" hielt Versammlung*

Zur Frühjahrsversammlung trafen sich die Mitglieder des Taubenvereins "Luftbote" im Vereinslokal Bennemann. Der Taubenverein "Luftbote" besteht seit zwei Jahren und ist der RV Berkel angeschlossen. Die Mitglieder des Vereins Luftbote warteten im vergangenen Jahr mit guten Leistungen auf. Als erfolgreichster Züchter gilt dabei Josef Rexing.(...)  
RN

GC-2911

22. März 1971

**Paul Schmitz gab Vorsitz in der CDU-Ortsunion an Helmut Emmerich ab**

*Neuwahlen in Südlöhner Partei / Freude über "grünen Punkt"*

Die CDU-Ortsunion Südlohn wählte am Freitagabend Helmut Emmerich zum neuen Vorsitzenden. MdL Paul Schmitz hatte sein Amt wegen der Aufgaben, die mit seinem Landtagsmandat verbunden sind, zur Verfügung gestellt.(...)

RN

GC-2912

2. April 1971

**Spadaka Südlohn entschied sich für Verschmelzung mit Volksbank Stadtlohn**

*Einstimmiger Beschluß der Hauptversammlung / Gutes Jahr*

Die Generalversammlung der Spar- und Darlehnskasse Südlohn entschied sich einstimmig für den Verschmelzungsvertrag und damit für eine Fusion des Instituts mit der Volksbank Stadtlohn. Laut Vertrag ist der Rendant Brauckmann im Vorstand des gemeinsamen Instituts. In den Aufsichtsrat des gemeinsamen Instituts wurden Heinrich Telöken und Josef Schulze Wehninck-Oenning benannt.

Rendant Brauckmann trug eingangs der Hauptversammlung den Geschäftsbericht vor; er berichtete von einem recht guten Geschäftsablauf 1970. So stieg die Bilanzsumme um 14% auf 8,6 Millionen. Besonders erwähnte er die Steigerung der Spareinlagen um 20%. Die Gesamteinlagen belaufen sich mittlerweile auf 7,4 Millionen. Das Kreditgeschäft erfuhr eine erhebliche Ausweitung; die Gesamtausleihungen betragen 7 Millionen und dienen der heimischen Wirtschaft sowie dem Wohnungsbau. Allen berechtigten Kreditwünschen konnte Rechnung getragen werden.

Vom Reingewinn 1970 in Höhe von 70086 DM soll eine 8%ige Dividende auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder gezahlt werden, z. Z. gehören 586 Mitglieder dem Südlöhner Institut an. Aus dem Reingewinn wurde außerdem dem kath. Kindergarten Südlohn eine Spende von 1500 DM zugeteilt.

Nach dem Geschäftsbericht konzentrierte sich das Interesse der Mitglieder auf die beabsichtigte Verschmelzung mit der Volksbank Stadtlohn. Einleitend informierte der Referent des Verbandes ländlicher Genossenschaften, Meyer, die Anwesenden über die vielfältigen Vorteile, die eine Verschmelzung mit sich bringt. Er nannte dabei besonders die Rationalisierungsmöglichkeiten, die in vielen Bereichen des Bankgeschäfts zu Kosteneinsparungen führen. Außerdem könnte durch die Fusion eine Intensivierung des Dienstleistungsgeschäfts erfolgen. Nicht zuletzt nannte Meyer den Vorteil der gemeinsamen Gelddisposition und die Möglichkeit, durch erhöhte Kreditgrenzen auch Geschäftsverbindungen zu größeren Kreditnehmerin aufzunehmen.

RN

GC-1340

7. April 1971

**Altbürgermeister Josef Resing verstorben**

*Mit 80 noch im Amt und Würden/Mitbegründer der Kreis-CDU*

Josef Resing, viele Jahre Bürgermeister von Südlohn, ist am Sonntag (4.4.), vier Tage nach der Vollendung seines 82. Lebensjahres gestorben. Am Samstagmorgen wird Josef Resing beerdigt.

Noch bis vor zwei Jahren als Bürgermeister und Kreistagsabgeordneter tätig, war Resing der wohl älteste noch amtierende Kommunalpolitiker im Kreise Ahaus. Höchste Anerkennung fand seine Tätigkeit, als ihm im Jahre 1959 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Resing stand seit 1933 in der Öffentlichkeit, war nach dem Zusammenbruch Mitbegründer der CDU und gehörte auch gleich dem ersten Kreistag an, in dem er bis 1969 Sitz und Stimme hatte. Mehr noch als anderswo wusste man in Südlohn die Erfahrungen dieses Mannes zu schätzen, berief ihn 1946 zum stellvertretenden Bürgermeister, 1964 zum Bürgermeister und ließ sich von ihm in dieser Eigenschaft bei den schwierigen Verhandlungen um die kommunale Neugliederung – die Zusammenlegung mit Oeding – vertreten. Sein Mühen als Mitglied des Kreis- und Landessiedlungsamtes um die Eingliederung der vertriebenen Bauern, seine Arbeit im NRW-Ausschuss zur Verbesserung der Agrarstruktur, und sein Wirken in verschiedenen örtlichen Einrichtungen und Verbänden runden das Bild eines Mannes ab, der sein Leben in den Dienst anderer gestellt hat.

RN

GC-2913

19. April 1971

#### **Spadaka Oeding stimmte Fusion zu**

*Umsatz wurde um 39 Prozent gesteigert / 548 Mitglieder*

Die Generalversammlung der Spadaka Oeding hat einer Fusion mit der Volksbank Stadtlohn zugestimmt. Dieser Punkt hatte in der Versammlung eine rege Diskussion ausgelöst. Das zeigte, daß das Interesse bei den Mitgliedern an den Fusionsgesprächen sehr groß war. Der Leiter der Versammlung, Hermann Penno, begrüßte als Ehrengäste Abteilungsleiter Meier vom Verband ländlicher Genossenschaften und Dr. Unkell von der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank Münster, den Rendanten Brauckmann von der benachbarten Spadaka Südlohn und Gemeindedirektor Frechen sowie Bürgermeister Hoeper. Die Entwicklungszahlen zeigten eine Steigerung der Bilanzsumme um rund 28 Prozent. Das sind zur Zeit rund 9,5 Millionen Mark. Die Steigerung der Einlagen liegt überdurchschnittlich bei 15 Prozent. Besonders deutlich tritt die Umsatzsteigerung zu Tage, die sich um 39 Prozent erhöhte; das entspricht etwa 185 Millionen Mark.

Das Institut verzeichnete 4700 Kundenkonten. Nach einem Zugang von 64 Mitgliedern und einem Abgang von 14 (wegen Todesfall bzw. Umzug) betrug die Gesamtzahl zum Jahresende 548.

RN

GC-2919

11. Mai 1971

#### **Schlagkraft der Südlohner Wehr wurde durch neues Tanklöschfahrzeug erhöht**

*Feierliche Segnung und Übergabe in Südlohn*

Am vergangenen Freitag erfolgte die offizielle Übergabe des neu angeschafften Tanklöschfahrzeuges TLF 16 an die Südlohner Feuerwehr. Zu dieser Übergabe und Einsegnung hatten sich zahlreiche Ehrengäste am Feuerwehr-Gerätehaus eingefunden. Bürgermeister Hoeper begrüßte die Ehrengäste, darunter besonders Pfarrer Winkelhues, Gemeindedirektor Frechen, den stellvertretenden Bürgermeister Dönnebrink, Oberbauamtmann Lohmann, den stellvertretenden Wehrführer der Oedinger Wehr, Brandmeister Tummel, den Leiter der Werksfeuerwehr Gebr. Schulten, B. Klinkenbuß und den Südlohner Wehrführer Oberbrandmeister Meyer.

Nach der Einsegnung des neuen Fahrzeuges durch Pastor Winkelhues übergab Gemeindedirektor Frechen offiziell das Tanklöschfahrzeug der Südlohner Feuerwehr und

sprach seinen Dank dem Gemeinderat, dem Kreisbrandmeister und der Bezirksregierung dafür aus, daß nun ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen sei.

Der Südlohner Wehrführer Oberbrandmeister Meyer übernahm für die gesamte Wehr durch Handschlag das neue Fahrzeug und dankte dem Gemeinderat und besonders Gemeindedirektor Frechen, der diese Anschaffung nach besten Kräften unterstützt hat. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16 war notwendig durch die nicht ausreichenden Löschwasserentnahmestellen. Es ist unentbehrlich für die Bekämpfung von Entstehungs- und Kleinbränden.

Es handelt sich um ein Ziegler-Tanklöschfahrzeug TLF 16, welches auf ein Mercedes-Benz-Fahrgestell mit Allradantrieb aufgebaut ist. Ausgerüstet ist dieses moderne Feuerwehrfahrzeug mit einer Ziegler-Trokomat-Pumpe. Die Ansaugvorrichtung und Arbeitsweise dieser hochleistungsfähigen Pumpe ist fast vollautomatisch gesteuert. Es sind zwei Ansaugstutzen (ein Stutzen direkt an der Pumpe im Heck des Fahrzeuges und eine Saugleitung bis vorn unter der Stoßstange) am Fahrzeug angebracht. Beizwei B-Abgängen ist eine Pumpenleistung von rd. 3500 Liter Wasser pro Minute möglich. Durch einen im Fahrzeug eingebauten Tank werden 2400 Liter Wasser stets für den Schnellangriff bzw. für einen Schaumangriff mitgeführt. Der Geräteraum im Inneren des Fahrzeuges ist ebenfalls bis ins Kleinste durchdacht. Seitlich des Fahrzeuges sind Schwenktüren angebracht, die ein Entnehmen der Ausrüstung schnell und übersichtlich möglich machen.

Durch den Erweiterungsbau des Gerätehauses verfügt die Südlohner Wehr nunmehr über vier große Fahrzeugbasen und eine Pkw-Einfahrt. Die Südlohner Feuerwehr gehört zu den bestausgerüsteten Gemeinde-Feuerwehren.

RN

GC-2920

27. Mai 1971

### **90jähriger Heinrich Lichtendahl war fast 50 Jahre Küster in Oeding**

*Pastor Girard und Bürgermeister Hoepfer gratulierten*

90 Jahre alt wurde gestern Heinrich Lichtendahl, Oeding-Look. Aus diesem Anlaß waren die Vertreter der politischen Gemeinde Oeding, Bürgermeister Hoepfer und Gemeindedirektor Frechen sowie der Pastor der evangelischen Kirchengemeinde, Girard, mittags zu Gast im Hause Lichtendahl, um ihre Glückwünsche zu diesem hohen Festtag auszusprechen.

Pastor Girard hob besonders hervor, daß Lichtendahl sich stets neben seiner beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde auch um das Kirchengeschehen gekümmert habe. So war er von 1901 bis 1947 als Küster an der evangelischen Kirche tätig.

Bürgermeister Hoepfer hob besonders hervor, daß der Jubilar sich auch aktiv im politischen Leben in der Gemeinde betätigt habe und darüber hinaus lange Zeit im Schützenverein tätig gewesen sei. Sowohl Pastor Girard als auch die Gemeindevertreter übergaben wertvolle Geschenke und wünschten dem Jubilar noch viele Jahre im Kreise der Familie seines Sohnes Wilhelm.

RN

GC-1341

28. Mai 1971

### **Fusion ist wirtschaftlicher Weitblick**

*Volksbank Stadtlohn mit Spadaka Südlohn und Oeding vereint / Generalversammlung immer einstimmig*

Die Fusion mit den Spar- und Darlehnskassen aus Südlohn und Oeding stand als wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Volksbank Stadtlohn. Die Fusion wurde ohne Gegenstimme beschlossen. 1944 war die Volksbank Stadtlohn schon durch eine Fusion aus der Gewerbebank und der Spar- und Darlehnskasse in Stadtlohn entstanden. Von der Gewerbebank auch im bisher amtierenden Aufsichtsrat war Schuhmachermeister Heinrich

Robers aktiv geblieben, wie von der Spar- und Darlehnskasse Vorstandsmitglied Josef Schulze Iking-Konert gekommen war. Beide traten jetzt aus Altersgründen von ihren Ämtern zurück.

Das neue Institut trägt den Namen Volksband eGmbH / Spar- und Darlehnskasse Stadtlohn. Es wird Mitglied in den Genossenschaftsverbänden "Schultze Delitzsch" und "Raiffeisen". Stadtlohn ist Sitz mit Zweigniederlassungen in Südlohn und Oeding. Alle drei Institute bringen eine Bilanzsumme von 70 Millionen DM zusammen. Sie haben 3600 Mitglieder.  
RN

GC-2921

21. Juni 1971

### **Blazer und Hosen für Olympiade aus Oeding**

*Gebr. Schulden unterzeichneten Vertrag / Erster Ausstatter für die Olympischen Spiele in München*

Die Entscheidung fiel am Samstag: In Gegenwart der offiziellen Vertreter der Abteilung 9 des Olympischen Komitees besiegelte die Geschäftsleitung der Firma Gebr. Schulden, was seit langem in Entwurf und Planung und in vielen Diskussionen besprochen war: Durch Unterzeichnung des Vertrages wurde Gebr. Schulden offizieller Ausstatter der XX. Olympischen Spiele 1972 in München.

Gebr. Schulden erhielt als erstes Unternehmen diesen Vertrag, der erst in der Folge für andere Bereiche an weitere Ausrüster der Olympischen Spiele vergeben wird.

Der Inhalt dieses Vertrages besagt, daß alle Funktionäre der Spiele, Komitee-Präsidenten und Mitglieder, Wettkampfleiter, Kampfrichter, Ärzte, Fernseh- und Rundfunkberichterstatter, Dolmetscher und technisches Personal mit Blazer und Variofix-Hosen von Gebr. Schulden bekleidet werden. Dieser internationale, mehrere tausend Personen umfassende Kreis, wird den komfortablen Sitz ebenso wie die modische Eleganz dieser Olympischen Kreation des Chefmodelleurs, Gottschalk, aus dem Hause Gebr. Schulden, zu schätzen wissen und in alle Welt tragen.

Besonders die Neuentwicklung "Variofix-Hose" mit stufenlos regulierbarer Bundweite setzt damit ihren Siegeszug im Markt fort.

RN

GC-2922

26. Juni 1971

### **Oeding steht im Zeichen des Wehr-Jubiläums**

*In 50 Jahren zu schlagkräftiger Wehr entwickelt / Festumzug am Sonntag*

(...) Nach mehreren Großbränden in Oeding wurde der Wunsch nach Bildung einer eigenen Freiwilligen Feuerwehr immer lauter. Der Vorstand der Oedinger Junggesellen berief nun am 23. Januar 1921 eine öffentliche Versammlung bei Sicking ein, auf der sich sämtliche Anwesende für die Gründung aussprachen. 62 Männer meldeten sich an. Zur Vorbereitung der weiteren Maßnahmen und zur Ausarbeitung eines Satzungsentwurfes wurde ein Ausschuß gewählt, der die Satzung ausarbeiten sollte. Auf dieser Versammlung wurde eine vorläufige Einteilung der Wehr vorgenommen und Ferdinand Dellmann zum Brandmeister gewählt. Schon am 30. Januar 1921 wurden die Vorschläge des Ausschusses beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Fabrikant Engelbert Schulden gewählt.

Zur ersten Ausrüstung gehörte eine pferdebespannte Handspritze. Für die Beschaffung wurde eine Sammlung in der Gemeinde durchgeführt.

Nach dem Kriege übernahm Theodor Paß als Brandmeister die Oedinger Feuerwehr. Aus Beständen der Besatzungsarmee konnte ein altes Militärfahrzeug erworben werden. Im Jahre 1950 konnte die Oedinger Wehr stolz auf dieses alte Fahrzeug sein. Es hatte einen entsprechenden Feuerwehraufbau erhalten und galt damals als respektables Lf 8.

Im Jahre 1951 starb der Wehrführer Theodor Paß, und im Herbst 1951 übernahm der Lehrer Otto Steinberg die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Oeding.

Im Jahre 1958 erhielt die Feuerwehr das neue Gerätehaus mit angebauter Wohnung für den Gerätewart. Das alte Fahrzeug wurde zeitweilig wegen verschiedener Mängel aus dem Verkehr gezogen. Ein neues Fahrzeug wurde dringend notwendig.

Als am 6. November 1960 der Bauernhof Niehaves-Eckelhoff brannte, zeigte sich, daß das Fahrzeug wirklich nicht mehr einsatzbereit war. Die Gemeindevertretung beschloß die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges.

Im April 1962 konnte die Freiwillige Feuerwehr Oeding das neue Tanklöschfahrzeug von den Magiruswerken in Ulm abholen. Festlich geschmückt wurde es von Amtsdirektor Schilling der Wehr feierlich übergeben. Pastor Große Kleimann segnete das Fahrzeug ein. Brandmeister Steinberg wurde am gleichen Tage durch den Kreisbrandmeister Caspers zum Oberbrandmeister befördert.

In den folgenden Jahren hat sich das Tanklöschfahrzeug hervorragend bewährt. Bei Großbränden in der Gemeinde und als Nachbarschaftshilfe wurde es wiederholt eingesetzt. Am 27. Februar 1964 erhielt die Wehr ein Ziegler-Tragkraftspritzenfahrzeug TSF auf Ford-Transit 1250. Es stellte eine wertvolle Bereicherung für den Einsatz dar. Heute besitzt die Oedinger Wehr außerdem ein Kommandofahrzeug mit Lautsprechanlage. Es fehlen in der Ausrüstung auch nicht Atemschutzgeräte und kleine Funkgeräte für die Leitung bei Bränden. Junge, tatkräftige Mitglieder der Wehr brachten in den letzten Jahren die Oedinger Feuerwehr auf einen großen Leistungsstand. Seit 1968 nimmt sie an den Leistungskämpfen des Kreises teil, und einige Kameraden besitzen schon das silberne Leistungsabzeichen. Der Brandmeister Bernhard Klinkenbuß übernahm die Werkfeuerwehr der Firma Gebrüder Schulten, die heute als eine weitere schlagkräftige Feuerwehr unseres Ortes anzusehen ist.(...)

RN

GC-2923

8. Juli 1971

### **Oeding schönstes Dorf im Kreis**

*Alstätte ganz knapp auf dem zweiten Platz / Oeding holte den Titel schon vor zwei Jahren*

(...) Den Richtlinien entsprechend war aus den aufgeführten neun Ortschaften ein Kreissieger zu ermitteln. (...) Bei der Bewertung wurden die offiziellen Ausschreibungsrichtlinien und das für den Wettbewerb verbindliche Bewertungsschema zugrundegelegt. Dabei konnten dem Gemeindeteil Oeding 87 Punkte von der möglichen Gesamtpunktzahl 100 zuerkannt werden. Mit dieser höchsten Punktzahl ist Oeding aus dem diesjährigen Wettbewerb als Kreissieger hervorgegangen, wie schon vor zwei Jahren. Gleichzeitig hat er sich damit für den kommenden Landeswettbewerb qualifiziert.(...)

RN

GC-2924

3. August 1971

### **Eine Silbermedaille für Oeding**

*Gemeinschaftsleistung bei schönen Dörfern fiel ins Gewicht - Ergebnis des Landeswettbewerbs "Schöneres Dorf" für Westfalen in Münster bekanntgegeben*

Das Grenzdorf Oeding ist mit der Zuerkennung einer Silbermedaille aus dem Landeswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" hervorgegangen. Das schönste Dorf des Kreises Ahaus teilt sich diese Ehre mit 21 anderen Gemeinden in Westfalen-Lippe, nach drei Goldmedaillengewinnern und zusammen mit 19 Bronzemedaillengewinnern.(...)

RN



GC-1342

14. August 1971

### **Fußgängerampel**

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurde an der B 70 in Höhe der Südlohner Gastwirtschaft Bennemann eine Fußgängerampel installiert. Die Bevölkerung kann durch einen Knopfdruck den Autofahrern "Halt" gebieten, um dadurch sicher über die Straße zu gelangen. Diese Einrichtung wurde besonders für die Kinder geschaffen, die auf ihrem Schulweg täglich die B 70 überqueren müssen.

RN

GC-2925

14. August 1971

### **Neue Telefonzelle**

An der Ecke Eschstraße/Eschlohner Straße wurde in den letzten Tagen eine neue Telefonzelle errichtet. Nachdem die Telefonzelle in der Kirchstraße sehr stark beansprucht war, wurde es nötig, eine zweite Fernsprechstelle zu errichten.

RN

GC-1343

7. September 1971

### **Südlohn**

#### **"Alte Schule" wurde abgerissen**

Im Zuge der Ortskernsanierung wurde von der Südlohner Gemeinde in den letzten Tagen ein weiterer Schritt unternommen. Das Gebäude an der Ortsdurchfahrt nördlich der Kirche, welches den Südlohner Bürgern sicherlich als "alte Schule" besser bekannt ist, fiel den Abbrucharbeiten zum Opfer. Dieses Haus, das in den Jahren 1886 und 1887 erbaut wurde, diente bis zum Bau der Schule auf dem Südwall im Jahre 1930 als Schulgebäude. Es hatte früher zwei Klassenräume und eine Lehrerwohnung.

RN

GC-1344

11. September 1971

### **Südlohner Gaslaterne leuchten in Hollywood**

*Aus Liebhaberei wurde Riesenerfolg*

(...) Ein Zufallsfund vor einigen Jahren, der Alfred Robers in den Besitz von Werkzeichnungen der Gaslaternen vieler Großstädte brachte, hat ihn auf die Idee gebracht. Heute kann die Südlohner Kunstschmiede den Aufträgen kaum mehr nachkommen. Alfred Robers (34), der sich vor sieben Jahren in Südlohn mit seiner Bauschlosserei niedergelassen hat, kann bei seiner Arbeit auf Erfahrungen während einiger Jahre in einer Düsseldorfer Kunstschmiede zurückgreifen. Mehr aus Liebhaberei denn aus Verkaufsabsichten fertigte er die ersten Kunstschmiedeleuchten, hatte damit einen Riesenerfolg und baute dieses Geschäft dann gründlich aus.(...)

RN

GC-1345

16. September 1971

### **Neues Schulgebäude**

Im neuen Schulgebäude der Südlohner Hauptschule wurde in der vorigen Woche der Unterricht aufgenommen. Wenn auch die Schule noch nicht ganz fertiggestellt werden konnte, werden zur Zeit in den neuen Klassenräumen insgesamt weit über 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Mit eigenen Schulbussen werden die Kinder aus Oeding zum Unterricht nach Südlohn gefahren.

RN

GC-2926

29. September 1971

**Brunnenbohrung war erfolgreich**

*Im Oedinger "Esch"*

(...) Weiterhin befaßte sich der Gemeinderat mit der Gruppenwasserversorgungsanlage für das Gebiet "Im Esch" im Ortsteil Oeding. Das Ergebnis des Erörterungstermines zwischen Vertretern der Interessengemeinschaft "Im Esch" und "Böwingsweide" wurde bekanntgegeben. Ferner wurde eine Versuchsbohrung für die Gruppenwasserversorgungsanlage "Im Esch" niedergebracht. Dieser Bohrbrunnen in 120 Meter Tiefe enthält Wasser in ausreichender Menge. Es bleibt zunächst das Ergebnis der Wasseruntersuchung durch das Hyg. bakt. Landesuntersuchungsamt in Münster abzuwarten.

(...)

RN

GC-2927

6. Oktober 1971

**Brandmeister F. Tummel soll Nachfolge Otto Steinbergs als Wehrführer antreten**

*Oedinger Feuerwehr stimmte ab / Rat Südlohn muß entscheiden*

Oberbrandmeister und Rektor Otto Steinberg hat aus dienstlichen und aus Altersgründen das Amt des Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Oeding niedergelegt. Aus diesem Grunde fand zum Wochenende eine außerordentliche Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oeding im Hotel Paß statt.

Hauptpunkt dieser Versammlung war die Wahl eines neuen Wehrführers und dessen Stellvertreter. Gemeindedirektor Frechen eröffnete diese Versammlung und überbrachte gleichzeitig die Grüße des Bürgermeisters Hoeper, der verhindert war, an dieser Versammlung teilzunehmen. Frechen begrüßte besonders den Kreisbrandmeister Wortmann und den scheidenden Oberbrandmeister Steinberg. Er sprach dem scheidenden Oberbrandmeister, der 20 Jahre die Freiwillige Feuerwehr Oeding geführt und uneigennützig geleitet hat im Namen des Rates und der Verwaltung Dank und Anerkennung für die verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit aus. Frechen brachte weiter zum Ausdruck, daß Oberbrandmeister Steinberg stets in vorbildlicher Weise die Wehr Oeding geführt und besonders die Kameradschaft innerhalb der Wehr gepflegt habe.

Eine offizielle Verabschiedung des langjährigen Wehrführers soll anlässlich der Einführung des neuen Wehrführers und dessen Stellvertreters erfolgen.

Kreisbrandmeister Wortmann übernahm als Wahlleiter die Wahl des neuen Wehrführers und dessen Stellvertreters. In geheimer Abstimmung wurden Brandmeister Franz Tummel zum neuen Wehrführer und Brandmeister Edgar Paß zu seinem Stellvertreter gewählt. Beide gehören seit Jahrzehnten der Freiwilligen Feuerwehr Oeding an und erfüllen die persönlichen und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen und nahmen auf Befragen jeweils das Amt an. Kreisbrandmeister Wortmann sagte zu, daß er dem Rat der Gemeinde Südlohn die Bestätigung der Wahl empfehlen werde.

Wehrführer und dessen Stellvertreter werden nach dem Gesetz über den Feuerschutz durch den Rat der Gemeinde bestellt, und zwar nach Anhörung der Wehr und auf Vorschlag des Kreisbrandmeisters.

RN

GC-2928

13. Oktober 1971

**Schon die vierte Generation macht sich mit dem Beruf des Bäckers vertraut**

*Leo Schrote brachte das Brot noch mit dem "Bollerwagen"*

Das 100jährige Betriebsjubiläum feiert in diesen Tagen die Bäckerei Leo Schrote. Der Besitzer, dem heute ein modernes Bäckerei- und Lebensmittelgeschäft gehört, kann auf bewegte Zeiten zurückblicken.

Im Herbst 1871 gründete sein Großvater Theodor Schrote die Bäckerei. Zunächst mußte die Bevölkerung noch selbst Mehl und Weizen zur Weiterverarbeitung bringen. Der Backofen stand dort, wo sich der heutige Laden befindet. Der Sohn des damaligen Besitzers, Leo, legte 1911 seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer ab, eine für die Zeiten gar nicht selbstverständliche Sache. Mit viel Fleiß baute Leo Schrote eine Bäckerei auf, die über die Ortsgrenze hinaus bekannt wurde. Mit einem "Bollerwagen" ersorgte er seine Kunden aus Südlohn, Weseke und Oeding. Vor dem Krieg wurde auch Brot nach Essen und Bochum geliefert.

Der heutige Besitzer begann 1939 seine Lehrzeit im elterlichen Betrieb. Die Gesellenjahre verbrachte er in Düsseldorf und Münster. Die Meisterprüfung legte er 1949 ab. Ein wenig später folgte die Meisterprüfung als Konditor. Seit 1952 führt er nun zusammen mit seinem Vater mit viel Geschick und Fleiß den Betrieb. Durch den Umbau des Ladens und der Anschaffung neuer Backöfen wurde die Bäckerei und das mittlerweile angeschlossene Lebensmittelgeschäft den heutigen Erfordernissen angepaßt.

Daß die Tradition des Hauses auch in der vierten Generation bewahrt bleibt, dafür sorgt der Sohn Leo Schrotes, der zur Zeit seine Lehre in Münster absolviert.

RN

GC-2931

**16. Oktober 1971**

### **Hasen aus aller Welt werden in neuer Oedinger Firma verarbeitet**

*Wildschweine und Hirsche aus Polen / 30 Beschäftigte*

Im neuen Industriegebiet in Oeding hat die wild- und geflügelverarbeitende Firma van der Zijden jetzt den Betrieb aufgenommen. Es werden in erster Linie Hasen verarbeitet, die in großen Thermoswagen aus Polen, Argentinien und Neuseeland tiefgefroren angeliefert werden.

Die Tiere werden in Oeding aufgetaut, am Fließband abgezogen, mit einer elektrischen Bandsäge zerkleinert, gespickt und in Verbraucherportionen vakuumverpackt weiterversandt. Es kommen in erster Linie Hasenkeulen und -rücken zum Versand.

Vor einigen Tagen kam ein Sendung von 140 Wildschweinen und 60 Hirschen aus Polen in dem Oedinger Betrieb an, die teils gelagert und dann weiterverkauft, teils verarbeitet wurden. Der Betrieb verfügt über einen Hauptkühlraum mit einem Fassungsvermögen von 300 bis 400 Tonnen Wild, das bei minus 20 Grad gelagert werden kann. Außerdem hat die Firma einen Schockgefriererraum, in dem eine Niedrigsttemperatur von minus 40 Grad erzeugt werden kann. Der Betrieb hat zur Zeit 30 Beschäftigte.

RN

GC-2932

**21. Oktober 1971**

### **Heinrich Lichtendahl verstorben**

Im Alter von 90 Jahren verstarb am Dienstag Straßenwärter i. R. Heinrich Lichtendahl. Der Verstorbene versah bis 1947 das Amt des Küsters in der evangelischen Kirche und hat sich als langjähriger Offizier beim Schützenverein verdient gemacht. Lichtendahl war in der Gemeinde sehr bekannt und beliebt, da er noch vieles aus der alten Zeit zu erzählen wußte.

RN

GC-2933

26. Oktober 1971

**Gemeinde dankte für zwei Jahrzehnte vorbildlichen Brandschutz in Oeding**

*Abschied von Wehrführer Steinberg / Nachfolger eingeführt*

Im Rahmen einer Feierstunde im Hotel Pass, zu der Bürgermeister Hoyer, Amtsdirektor Frechen, Kreisbrandmeister Wortmann, stellvertretender Kreisbrandmeister Bauland und Hauptbrandmeister Klinkenbuß sowie der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ahaus erschienen waren, wurde Oberbrandmeister Steinberg verabschiedet und Brandmeister Tummel zum neuen Löschzugführer in der Gesamtfeuerwehr Südlohn-Oeding ernannt und gleichzeitig zum Oberbrandmeister befördert.

Bürgermeister Hoyer bedankte sich beim bisherigen Wehrführer Obm. Steinberg für die 20jährige Tätigkeit als Wehrführer und überreichte ihm im Namen der Gemeinde einwertvolles Ölgemälde. Ebenfalls bedankte sich Kreisbrandmeister Wortmann bei Obm. Steinberg für die von 1957 bis 1967 geleistete Arbeit als stellvertretender Kreisbrandmeister und hob hervor, daß Steinberg bereits früher mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz der 2. Stufe ausgezeichnet wurde. Er überreichte ihm ein Buch über Deutschland als Geschenk. Anschließend führte Gemeindedirektor Frechen Oberbrandmeister Tummel und dessen Stellvertreter, Brandmeister Edgar Pass, in ihr neues Amt ein.

RN

GC-1346

18. November 1971

**Buntweberei Föcking & Cohausz blickt heute auf 75jähriges Bestehen zurück**

*Für Südlohn von großer Bedeutung / Start mit 50 Webstühlen*

Die Firma Föcking & Cohausz feiert heute ihr 75jähriges Bestehen. 1896 gründeten Carl Föcking und Hermann Cohausz sie als mechanische Leinen- und Gebildweberei. Für die Gemeinde war die Fabrikgründung ein Umschwung im Wirtschaftsleben im bis dahin rein ländlichen Ort. Der Betrieb war anfänglich mit 50 englischen Webstühlen bestückt, die laufend ergänzt wurden. Bei der Gründung waren hier bereits 35 Personen beschäftigt. Eine drastische Unterbrechung dieser positiven Entwicklung brachte der 1. Weltkrieg. Der größte Teil der Belegschaft wurde zum Kriegsdienst eingezogen. Elf Betriebsangehörige fanden den Tod. Die Nachkriegsjahre (die Inflationszeit und die Arbeitslosigkeit) stellten die Inhaber vor große Probleme. 1933 verstarb der Mitbegründer des Unternehmens, Carl Föcking. Er war lange Jahre Bürgermeister der Gemeinde Südlohn und konnte in dieser Eigenschaft viel zum Aufschwung seiner Heimatgemeinde beitragen. Am 22. März 1945 wurde der Betrieb durch Bomben fast völlig zerstört.

Zusammen mit treuen Betriebsangehörigen leiteten unmittelbar nach dem Zusammenbruch unter schwierigsten Verhältnissen der Mitbegründer Hermann Cohausz und sein Sohn Eugen den Wiederaufbau des Unternehmens ein. Das Fertigungsprogramm wurde zum Teil umgestellt und wesentlich erweitert. Großen Anteil am Aufbau und dem wirtschaftlichen Aufschwung des Unternehmens nach dem Krieg hatte der langjährige Prokurist Franz Liesner, der 1953 an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarb. Der Mitbegründer Hermann Cohausz starb 1950.

Nachdem der alte Maschinenpark durch modernste Frottier-Buntwebautomaten ersetzt worden war, umfasst das Fertigungsprogramm heute ausschließlich Frottiergewebe. Eine besondere Stärke liegt in den von der Firma vor mehreren entwickelten Frottier-Geschirrtüchern in Baumwolle und Halbleinen.

Heute leiten die Söhne der verstorbenen Gründer, Eugen Cohausz und Dipl.-Ing. Carl Föcking, das Unternehmen.(...)

RN

GC-2934

10. Dezember 1971

### **40 Anmeldungen für die Musikschule**

*Im Januar Beginn der Arbeit / Auch Kursus für Gitarrenspiel*

Vor einiger Zeit gastierte in Südlohn die Jugendmusikschule aus Vreden. Es war dabei die Möglichkeit gegeben, Kinder und Jugendliche zu dieser Jugendmusikschule anzumelden. Bis jetzt liegen bereits über 40 Anmeldungen für die Teilnahme in der Jugendmusikschule Vreden vor. Im Januar soll nun die Arbeit hier aufgenommen werden. Auch die Mitglieder der Flötengruppe, die bislang mit Erwin Höing geübt haben, sollen sich von neuem anmelden. Leider kann Erwin Höing diesen Kreis aus schulischen Gründen nicht weiterführen. Die Arbeit soll aber kontinuierlich von Kräften der Musikschule fortgeführt werden. Auch ein neuer Kurs für Gitarrenspiel soll eingerichtet werden. Einige haben vor längerer Zeit einen solchen Unterricht abbrechen müssen.

RN

GC-2935

11. Dezember 1971

### **Grenzvogel feiert "40jähriges" mit Kreisverbandsschau**

*Sechs Reisevereinigungen stellen ihre erfolgreichsten Tiere aus / Abens ist Festball*

Der Taubenverein "08364 Grenzvogel" kann in diesem Jahr auf sein 40jähriges Vereinsbestehen zurückblicken. Gründer waren im Herbst 1931 Hermann Paß, Hubert Thomes, Heinrich Nagel, Josef Schmitz, Gebr. Testrot, Hermann Woyte, Hermann Wanning und Rudolf Schmitz.

Das Reisen der Tauben damaliger Zeit verlangte gegenüber heute von jedem Sportfreund viel Initiative. Doch das konnte nicht daran hindern, daß der Verein schnell immer größer wurde und in der damaligen Reisevereinigung mit guten Ergebnissen aufhorchen ließ. Der zweite Weltkrieg unterbrach die Vereinsarbeit. Nach dem Kriege erlebte der Verein seine Blütezeit in den 50er Jahren, als dem Verein 25 Mitglieder angehörten. Sie stellten auch RV-Meister und errangen viele Medaillen und erste Preise.

Um eine Einsatzstelle zu erhalten, wurde dann im Jahre 1968 der Verein geteilt. So entstand dann aus den Reihen des Vereins "Grenzvogel" der neue Südlohner Verein "Luftbote". Seit der Aufteilung wird der Briefftaubenverein "Grenzvogel" von Friedrich Laumann geführt. aus Anlaß des 40jährigen Vereinsjubiläums veranstaltet der Südlohner Taubenverein "Grenzvogel" an diesem Wochenende im Vereinshaus die Kreisverbandsausstellung.(...)

RN

GC-2936

17. Dezember 1971

### **Moderner Ortsmittelpunkt gibt ganz Oeding ein neues Gepräge**

*Rathaus soll im Frühjahr bezugsfertig werden / 1,5 Millionen DM*

Der ganzen Gemeinde Oeding ein neues zukunftsorientiertes Gepräge verleiht der Ortsmittelpunkt, der zur Zeit mit dem Rathausneubau seine Gestaltung erfährt. Bereits im Gebietsveränderungsvertrag von 1969 war festgelegt worden, daß nach der Zusammenlegung der Gemeinden Südlohn und Oeding in Südlohn die Hauptschule und in Oeding das Rathaus gebaut werden sollten. Diese wegen ihrer Dezentralisierung zweifellos nicht sehr glücklichen Planungen sind bezüglich der Hauptschule weitgehend verwirklicht und werden in Oeding jetzt ebenfalls realisiert.

Das von den Ahauser Architekten Neuendorff und Steggemann entworfene Rathaus beherbergt neben den Diensträumen für die Verwaltung und dem Sitzungssaal auch den in Oeding verbleibenden Polizeiposten sowie eine Hausmeisterwohnung. Der Gesamtkomplex, der Ende April nächsten Jahres bezugsfertig sein soll, ist einschließlich der sorgsam gestalteten und auch gärtnerisch wirksamen Außenanlagen mit 1,5 Millionen DM veranschlagt. Während das Rathaus über Sanitätsanlagen und Feuerwehrgerätehaus nach

Südwesten hin mit dem später noch auszubauenden Kirmesplatz verbunden ist, bildet es nach Osten einen Übergang zu Alt-Oeding. Gemeinsam mit dem neuen Spadakagebäude bilden Rathaus und Vorplatz künftig repräsentatives "Empfangszimmer" für aus Holland einreisende Besucher.

RN

GC-2937

24. Dezember 1971

### **Altar jetzt Zentrum der Kirche**

*Neugestaltung des Chorraums in Oeding vorzüglich gelungen*

Eine besondere Weihnachtsgabe hat sich die Pfarrgemeinde St. Jakobus zum Festtag geschenkt: Der Chorraum der Kirche erstrahlt im neuen Glanz. Kirchenvorstand und Pfarrkomitee haben zusammen mit dem Bildhauer Janning aus Angelmodde ganze Arbeit geleistet. Die von ihnen entworfene Vorlage wurde im Juli 1970 von der Diözesankunstkommission genehmigt. Dank gebührt hier vor allem Dechant Große Kleimann, der mit großem Einfühlungsvermögen alle Widerstände zu überwinden und die Zweifler in seiner Gemeinde zu überzeugen mußte. Seiner Initiative auch in Münster ist vorrangig das Gelingen des Werkes zu danken.

Der für die damalige Zeit typische mit viel Goldfarbe und in gutem Eichenholz geschnitzte Hochaltar wurde in die Seitenkapelle gebracht, wo er als Sakramentsaltar würdig untergebracht wurde. Die Sakramentskapelle bedarf noch der besonderen Ausstattung. Der in Sandstein gehauene Taufstein mit viel Ornament, der bislang abseits in einer Nische stand, wurde mit dem Opferaltar in einer Achse in den Chorraum gestellt. Der Deckel des Taufsteins wurde erneuert (Bronzeguß); Tauf = Osterleuchter in Bronzeguß hebt den neuen Taufort heraus.

Der Opferaltar wurde in Muschelkalk Blaubank gearbeitet, zusammen mit Ambo, Sedile, Sockel für das Stehkreuz, zwei Sitzbänken und zwei Wandtischen (Kredenz und Taufe). Zwei Altarleuchten in Bronzeguß zieren den Altartisch.

Der Altartisch selbst, wuchtig und plastisch gearbeitet, ist betont Mittelpunkt der Danksagung geworden, die ja im Hochgebet realisiert wird. Ihm wendet sich die Aufmerksamkeit der ganzen versammelten Gemeinde von selbst zu. Nichts hindert mehr, zu schauen, was am Altar vor sich geht.

RN

GC-2938

30. Dezember 1971

### **Wohnungsbau und Industrieansiedlung**

Wohnungsbau und Industrieansiedlung stehen in den Planungen für Oedings Zukunft ganz oben an. Da sich neben den Oedingern selbst immer mehr Zuwanderer aus dem Ruhrgebiet für ein in ruhiger und sorgsam gestalteter Umgebung gelegenes Häuschen in Oedings Neubaugebieten entscheiden, werden z. Zt. weitere Grundstücke erschlossen. Während der Seipeltskamp ganz bebaut ist, wurden im Baugebiet Böwingsweide bisher 150 Eigenheime errichtet. Darüber hinaus hat die Gemeinde im vergangenen Jahr 50 Bauplätze erworben, erschlossen und zum größten Teil wieder verkauft. Hier entstehen dann auch bereits neue Einfamilienhäuser. In Kürze sollen nochmals 35 Bauplätze verkauft werden.

RN